

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

337 (25.7.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Schr. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillinge-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 337.

Karlsruhe, Montag den 25. Juli 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Das Schicksal der preuß. Wahlreform.

er. Berlin, 24. Juli. Unser hiesiger ständiger Vertreter schreibt uns: „Im preußischen Ministerium liegen, wie ich von zuverlässiger Seite höre, noch einige Entwürfe zur preußischen Wahlreform vor, die nicht zu den Alten gelegt worden sind. Der neue Minister des Innern, Herr v. Dallwitz, benutzte zurzeit dieses Material, um eine neue Vorlage auszuarbeiten zu lassen. Die auffallend ausgedehnte Besprechung des Ministerpräsidenten und Reichsanzlegers mit dem Fürsten Bülow hatte, wie ich ganz bestimmten Äußerungen an unterrichteter Stelle entnehmen, auch diese neue Vorlage zum Gegenstand, und zwar hat Fürst Bülow seinem Nachfolger in unverbindlicher Weise die Mittel und Wege aufgewiesen, mit denen die Mitarbeit der Nationalliberalen nach seiner Meinung bei dieser Vorlage gewonnen werden könne. Kurz nach dieser Besprechung beschloß man im preußischen Ministerrat, eine Wahlreformvorlage vorbereiten zu lassen, die ein Kompromiß zwischen Nationalliberalen und Zentrum und damit die Unterstützung beider Parteien bei der Durchbringung erwarten läßt. Herr v. Bethmann-Hollweg wird diese Vorlage dem preußischen Landtage in dem Augenblick vorlegen, in dem er sich überzeugt hat, daß ihn jedenfalls die genannten beiden Parteien nicht im Stich lassen werden. Gegenüber allen pessimistischen Äußerungen der letzten Zeit, wornach man auf eine baldige Wahlreform alle Hoffnung fahren lassen soll, könne, so wird mir versichert, gesagt werden: Und sie bewegt sich doch!“ (S. a. Tel.)

Das Attentat auf den ehem. Ministerpräsidenten Maura.

Madrid, 24. Juli. Die gewaltige politische Erregung, die jetzt in Spanien herrscht, hat in dem Attentat des jungen Barceloneners Manuel Roca auf den Ex-Ministerpräsidenten Maura, den Führer der konservativen Opposition gegen das Kabinett Canalejas, ihren Ausdruck gefunden. Das letzte Kabinett Maura, das vom Januar 1907 bis zum Oktober 1909 am Ruder war, hat den Feldzug gegen die Missetaten begonnen und den Juli-Aufstand in Barcelona niedergeworfen. Dann wurde es nach den heftigen Debatten über die Erschießung Ferrers gestürzt. Daß der Groll der fatalistischen Revolutionäre dadurch nicht befriedigt wurde, zeigt das Revolverattentat Rocas. Zum Glück wurde Maura nur leicht verletzt. Zu dem Attentat selbst werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Der Attentäter, ein junger Mensch, feuerte gleich nach dem Einlaufen des Madrid'ser Expresszuges drei Schüsse auf den mit Familie ankommandenden Ex-Ministerpräsidenten Maura ab. Maura wurde so gleich mittelfast Automobil zum Hafen auf den dort bereitliegenden Dampfer „Miramar“ gebracht, der ihn nach Mallorca bringen sollte. Auf dem Schiff wurde der an Armen und Beinen leicht Verletzte sofort von den Ärzten verbunden. Außer Maura ist auch der Archivar des Biskops von Aliveda, Barcelonense, der sich auf der Station befand, leicht verletzt worden.

Nach dem zweiten Schuß stürzte sich die Richtige Maura, eine Offiziersgattin, auf den Attentäter, um diesem die Waffe zu entreißen, was ihr jedoch nicht gelang; denn gleich darauf feuerte dieser den dritten Schuß auf Maura ab. Die Panik auf dem Bahnhof war außerordentlich. Mehrere Offiziere wollten den Attentäter ertappen und die Polizei konnte ihn nur mit großer Mühe fassen.

Das Attentat rief überall großes Aufsehen hervor. Der Täter Roca wurde gefesselt und nach der Polizeiwache gebracht, wo er

schädeln erklärte, er habe nicht die Absicht gehabt, Maura zu töten. Die Polizei nahm bei Roca eine Hausdurchsuchung vor, deren Ergebnis noch unbekannt ist.

Barcelona, 23. Juli. Der Angreifer Maura's Posa Roca ist ein junger Bursche von 18 Jahren. Sein Vater und sein Bruder sind ebenfalls verhaftet. Die Polizei hatte umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen. Aber der Angriff erfolgte so überraschend, daß ihn niemand verhindern konnte.

Als der verwundete Maura nach Mallorca abfuhr, begleiteten Polizeiboote den Dampfer bis an den Außenhafen. Der verhaftete Täter soll radikalen Parteien angehören.



Maura.

Die Presse verurteilt den Anschlag und sagt, daß durch derartige Missetaten keine politischen Fragen gelöst werden. Attentate pflegen im entgegengekehrten Sinn zu wirken und die reaktionäre Tendenz zu verstärken. Die Regierung beglückwünschte Maura zu seiner Rettung. Dieser erwiderte dankend, daß die Verwundungen bedeutungslos seien. Seine Freunde bereiteten ihm bei der Ankunft auf Palma einen großzügigen Empfang.

Der Täter versicherte bei der sofort angestellten Vernehmung, er habe nicht töten, sondern nur die Aufmerksamkeit erregen wollen. Bei der Hausdurchsuchung fand man spiritistische Tractschriften, sowie sozialistische und radikale Zeitungen, sonst angeblich kein weiteres belastendes Material.

Barcelona, 24. Juli. Während des Verhörs durch den Untersuchungsrichter machte der Attentäter Roca einen Selbstmordversuch; er ergriff eine auf dem Tisch des Untersuchungsrichters liegende Schere und brachte sich einen Stich in die Kehle bei. Als er an der Wand des Zimmers ein Bild des Königs Alfons erblickte, rief er aus: „In allen Ereignissen sind die schlechten Ratgeber des Königs schuld; Alfons XIII. ist unschuldig.“

Roca erklärte noch, er habe aus eigenem Antriebe gehandelt, habe keinen Mitschuldigen und gehöre keiner geheimen Gesellschaft oder Organisation an.

Madrid, 23. Juli. In den heutigen Sitzungen der Kammer und des Senats beurteilten die Präsidenten unter dem Beifall der Mitglieder, mit Ausnahme der Republikaner, aufs schärfste den An-

schlag auf den früheren Ministerpräsidenten Maura. Ministerpräsident Canalejas schloß sich in beiden Häusern den Worten des Präsidenten an. Darauf verlas der Ministerpräsident ein Dekret, durch das der Cortes verlagt werden.

Madrid, 23. Juli. Der ehemalige Ministerpräsident Maura ist in Palma Mallorca angekommen. Die Geringfügigkeit der Verletzungen Maura's läßt erhoffen, daß die Wunden in 4 bis 5 Tagen verheilt sind.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Darmstadt, 23. Juli. Der preussische Gesandte am hessischen Hofe, Freiherr v. Jenisch, ist mit Familie nach Hofheim abgereist. Nach einigen Tagen wird sich Freiherr von Jenisch, dienstlich nach Wilhelmshöhe begeben, wo er sich dem Gefolge des Kaisers anschließen wird. Die Rückkehr nach Darmstadt erfolgt anfangs Dezember.

Neue münzpolizeiliche Vorschriften.

Berlin, 23. Juli. Der Bundesrat hat neue münzpolizeiliche Vorschriften erlassen, nach denen Medaillen, Marken, wie Kellame, Rabatt, Spiel, Speise- und sonstige Wertmarken nicht das Bildnis des Kaisers oder eines Bundesfürsten in der auf den Reichsmünzen befindlichen Gestaltung tragen oder mit einer auf dem Rande befindlichen Schrift versehen sein dürfen. Auch dürfen sie nicht die Bezeichnung einer im Deutschen Reich geltenden Münzgattung oder die Angabe eines Geldwertes enthalten. Marken der vorerwähnten Art dürfen nicht mit einem Durchmesser von mehr als 20 bis einschließlich 22 Millimeter hergestellt werden. Unberührt von dieser Vorschrift sind Medaillen und Marken von ovaler oder von drei- bis achteckiger Form. Die Beschränkungen finden auch keine Anwendung auf solche Medaillen und Marken, die für das Ausland hergestellt und unmittelbar ausgeführt werden. Es ist verboten, Münzen, die auf Grund der Reichsmünzengesetze vom Bundesrat außer Kurs gesetzt sind, nachzuahmen, solche nachgemachten Münzen in Verkehr zu bringen oder sonst zu vertreiben, sofern diese nicht vermittels einer festen metallischen Verbindung Bestandteile anderer Gegenstände bilden. Als Strafen sind, sofern nicht nach anderen Bestimmungen eine höhere Strafe erteilt wird, Geldstrafe bis 150 Mark oder Haft bis sechs Wochen angedroht. Die Bestimmungen treten am 1. April 1912 in Kraft.

Wassermann nicht amtsmüde.

Mannheim, 23. Juli. Der dem Abgeordneten Wassermann nahestehende „Mannheimer Generalanzeiger“ erklärt zu den von konservativen und rechtsliberalen Kreisen geführten Erörterungen über eine angebliche Mandatsmüdigkeit Wassermanns:

„Die Frage eines Reichstagsmandates für Wassermann werde, soweit die Partei im Lande und die Fraktionsgenossen dabei mitwirken können, zu einer befriedigenden Lösung gebracht werden. Alle Behauptungen von der Amtsmüdigkeit Wassermanns nähmen ihren Ursprung von den schlummernden Wünschen ihrer rechtsnationalliberalen und konservativen Autoren, um die Spaltung und Rechtschwelung der nationalliberalen Partei herbeizuführen. Aus diesen Gründen sollte Wassermanns Mandatsmüdigkeit erzwungen werden. Diese Forderung aber gar nicht vor. Die Freunde, die mit dem Sturze Wassermanns die nationalliberale Partei der Kartellpolitik gefügig machen wollten, hätten sich zu früh gestreut. Das Blatt erklärt ausdrücklich, daß diese Auffassung der Dinge den Anspruch erheben dürfe, auf zuverlässige Quellen zurückzugehen.“

Zur Borromaeus-Enzyklika.

Strasbourg, i. Ell., 25. Juli. (Tel.) Die 5. Landesversammlung des Evangelischen Bundes nahm in einer heutigen ersten öffentlichen Versammlung, an der über tausend Personen teilnahmen, nach einer Rede des Professors Dr. Niebergall-Heidelberg über das Thema: „Was haben wir auf Grund des letzten Papsthandels als Protestanten“

Der stille See.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Nachdruck verboten.)

Graf Rodus von Rodsberg war soeben in der Familien-gruft beigelegt worden. Viele hatten ihm das letzte Geleit gegeben. Ein glänzendes Trauergeloge war hinter seinem Sarge hergeschritten. Offiziere, hohe Würdenträger des Landes, Vertreter des herzoglichen Hofes und Mitglieder der ersten Adelsfamilien — sie schritten nun alle, einzeln oder in Gruppen vereinigt, mit mehr oder minder feierlichem Ausdruck die breite Kastanienallee hinab, welche von der Kapelle zum Schlosse führte. Dort wurde ein auserlesenes Frühstück serviert. Dem Toten war sein Recht geworden — nun forderten die Lebenden, was ihnen zulang.

In der mächtigen, holzgetäfelten Halle versammelten sich das Trauergeloge. Hans Rodus, der einzige Sohn des Verstorbenen, war anwesend und machte die Honneurs. Unterstützt wurde er darin von der verwitweten Generalin Sontheim, einer entfernten Verwandten seines Hauses. Der junge Graf trug die glänzende Uniform des herzoglichen Leibregiments. Seine schlank, kräftige Gestalt hielt sich straff und aufrecht, und der scharfgeschnittene Kopf mit den tiefliegenden stahlblauen Augen und dem kurzgeschneitten blonden Haar sah stolz und ungebeugt auf den breiten Schultern.

Graf Hans Rodus hatte in seinem Vater auch einen Freund verloren, und zwar einen, der trotz seines Alters das Leben ungekümmer, feuriger genoss als der Sohn. Man wußte in den belebtesten Kreisen längst, daß die beiden Grafen Rodsberg über ihre Verhältnisse lebten. Wie schlecht es aber wirklich auf Schloß Rodsberg stand, ahnte kein Mensch. Bis zum letzten Atemzuge des verstorbenen Grafen war alles aus dem Vollen gegangen, glänzende Feste wurden abgefeiert, große Jagden wurden abge-

halten, und das Schloß wurde nicht leer von anspruchsvollen Gästen. Auch sonst versagten sich die beiden Herren keinen Lebensgenuss. Der alte Herr war unverwundlich leichtsinnig und huldigte dem Wahlspruch: Apres nous le deluge, und sein Sohn, der zweiten ernste Bedenken geltend machen wollte, wurde immer wieder durch die übermütige Stimmung seines Vaters in das alte verschwenderische Treiben mit hineingerissen. Der alte Herr war keine heilsame Gesellschaft für seinen Sohn und ließ diesem gar nicht Zeit, sich auf sich selbst zu besinnen.

Und nun hatte der Tod jäh seine Hand nach dem Manne ausgestreckt, dessen nimmerlatter Lebenshunger nie völlig gestillt worden war. Ganz plötzlich hatte ihn eine Lungenentzündung hinweggerafft, vielleicht gerade noch zur rechten Zeit, ehe der Ruin über ihn hereinbrach.

Das Trauergeloge verabschiedete sich nach dem Frühstück. In langen Reihen fuhr die Equipagen nach der Residenz zurück, die etwa in zwei Stunden mit dem Wagen zu erreichen war. Einige Herren zogen es vor, nach der Bahnstation hinunterzugehen, um von dort die Heimfahrt anzutreten.

Hans Rodus verabschiedete sich von allen in seiner elegant steinernen Mannier, die seinem ernsten Gesicht einen belebten Ausdruck gab. Die Halle leerte sich. Zuletzt war nur noch die Generalin Sontheim mit ihrer schönen Tochter Hilda und ein Freund des Grafen, Baron Kracht, zurückgeblieben. Die alte Dame mit dem kalten, konventionellen Gesichtsausdruck wandte sich an den Grafen.

„Fährst Du mit uns zur Stadt zurück, Hans Rodus?“

„Jetzt noch nicht, gnädigste Tante, ich habe noch einiges hier zu ordnen. Doch kannst Du ruhig mit Hilda meinen Wagen benutzen. Ihr sendet ihr wieder zurück, dann ist er noch immer zeitig genug für mich hier.“ Baron Kracht trat heran.

„Wenn ich die Damen in meinem Wagen nach Hause fahren dürfte, wäre das unnötig.“

Das kalte Gesicht der Generalin belebte sich.

„Ah, sehr liebenswürdig, lieber Baron. Hörst Du, Hilde, Baron Kracht will uns begleiten.“

Die junge Dame hatte in lässiger Grazie vom Fenster aus der Abfahrt der Gäste zugesehen. Nun wandte sie sich um und trat zu den anderen.

Sie war eine berückend schöne Erscheinung. Das elegante Trauerkostüm schmiegte sich um ihren schlanken, geschmeidigen Körper, dessen Formen wundervolles Ebenmaß verrieten. Ihr Gesicht war fein geschnitten und raffig. Blütenklarer Teint, ein kleiner, rotleuchtender Mund, die schmale gerade Nase mit den feinen Nüstern und braune Augen mit seltsam lodendem, faszinierendem Ausdruck, von dunkeln, feingezogenen Brauen überdacht. Dazu der eigenartige Kontrast des rotgoldenen ippigen Haares, welches zu einer reizenden Kleblamen Figur geordnet war. Hilde Sontheim galt mit Recht für die hervorragendste Schönheit der herzoglichen Residenz, und sie wußte diese Schönheit in grazios verführerischer Weise zur Geltung zu bringen.

Mit einem Lächeln, welches Kracht die Röte in das gutmütige, etwas derbtrockne Gesicht trieb, sah sie zu ihm auf und nahm dankend sein Anerbieten an. Während Kracht der Generalin seinen Arm reichte und sie hinausführte, hing sich Hilde an Hans Rodus Arm und sah mit einem heißen Blick in seine Augen.

„Armer Hans Rodus! Steht es wirklich so schlimm um Eure Finanzen?“ fragte sie leise.

Er sah in ihre lodenden, irrlüchternen Augen und preßte ihren Arm fest an sich.

„Ich fürchte, es kann nicht schlechter stehen.“

„Was soll aber dann aus Dir werden?“

Er zuckte die Achseln und seufzte auf. „Ravenport ist noch hier. Ich habe ihn gebeten, in Pappas Arbeitszimmer zu warten, bis alle Gäste fort sind. Vielleicht kann ich noch eine Summe

zu lernen und als Evangelische zu tun?" folgende Resolution einstimmig an:

Die 5. Landesversammlung des Hauptvereins Esch des Evangelischen Bundes spricht ihr tiefstes Bedauern aus über die Schmähungen, die das Oberhaupt der katholischen Kirche im alten Geiste unbefehrter Unerschlichkeit in dem Vorwortschreiben gegen die Führer, Fürsten und Väter der Reformation ausgesprochen hat; denn dadurch hat der Papst nicht nur die heiligsten Empfindungen aller Esch-Evangelischen verletzt, sondern auch den uns so nötigen Frieden mit unseren katholischen Volksgenossen aufs schwerste gefährdet.

Rußland. Massenausweisung Deutscher.

Wreslau, 24. Juli. Die „Schles. Volksztg.“ meldet, daß in Wolhynien 300 Arbeiterfamilien deutscher Nationalität vor die Notwendigkeit gestellt worden sind, sich entweder naturalisieren zu lassen oder Rußland zu verlassen. Die Deutschen haben das erste abgelehnt und erwarten jeden Tag den Ausweisungsbefehl.

Serbien.

Abjählung des serb. österr. Handelsvertrags. Belgrad, 24. Juli. Ein heute veröffentlichtes Kommuniqué teilt mit: Zwischen den österreichisch-ungarischen und den serbischen Handelsdelegierten wurde ein vollkommenes Einverständnis erzielt und es sind nunmehr Regierungs- und Stillierungsarbeiten zu erledigen. Der neue Handelsvertrag beruht auf derselben Basis wie der vom Jahre 1908 und ist nur in engen Grenzen gehalten.

England.

D.K. London, 24. Juli. Die Gegner des Stimmrechts für Frauen haben einen Aufruf erlassen, worin sie zur Bildung einer nationalen Partei, zur Befämpfung der Frauenrechtlerinnen auffordern. Der Aufruf ist unterzeichnet von den Herzögen von Argyll, Norfolk und Devonshire, Lords Lansdowne, Londonberry, Cromer, Curzon, Roberts, Rothchild, Goschen, James von Horsford, Peel, Ribbles, Wolverhampton, dem Bischof von Landaff, Sir Edward Clarke, Lady Beerbohm Tree, Sir James Crisden Browne, Mr. Joseph Chamberlain, Mr. Rudyard Kipling und vielen anderen hervorragenden Männern und Frauen.

Badische Chronik.

B.C. Karlsruhe, 25. Juli. Nach einer Bekanntmachung des Oberschulrats haben die bisherigen Kreisstudienräte nunmehr die Bezeichnung „Großherzogliches Kreisstudienrat“ zu führen.

Karlsruhe, 24. Juli. Gegenüber den Darstellungen verschiedener öffentlicher Blätter, als ob am Eisenbahnunfall am 17. l. Mts. in Wittenweiler die Stationsverhältnisse die Ursache gewesen seien, wird auf Grund amtlicher Feststellungen folgendes bekannt gegeben: Die Station war mit folgenden Beamten besetzt.

Stellingen, 24. Juli. Der verunglückte Knecht Gust. Kiffel, von dessen Unfall bei Langensteinbach wir am Freitagabend berichteten, ist seinen schweren Verletzungen im hiesigen Hospital erlegen.

Sickingen (A. Bretten), 24. Juli. Bei der am Freitag stattgefundenen Bürgermeisterwahl wurde Schreinermeister

ster und Gemeinderat Karl Bieg mit 56 Stimmen gewählt. Auf den bisherigen Bürgermeister Kirchgöner entfielen 22 Stimmen.

Mannheim, 25. Juli. Der in den 30er Jahren stehende Heizer Lorenz Bögle aus Weinried ist im Untersuchungsgefängnis einem Schlaganfall erlegen. Er war unter dem Verdachte des Diebstahls verhaftet worden.

Vahr, 25. Juli. Die Diözesanynode Vahr hielt im Kathausaal ihre alljährliche Versammlung ab. Nach einer kurzen Ansprache eröffnete Herr Kirchenrat D. Bauer den Jahresbericht. Von besonderem Eindruck war der Hinweis des Berichtes auf den gegen die Reformation und damit auf die evangelische Kirche gerichteten Angriff der Vorwortschreiberei. Den Protestanten müßten endlich die Augen darüber aufgehen, daß der römische Katholizismus und der Protestantismus nie zusammengebracht werden können, daß sie keine gemeinsame Weltanschauung hätten.

Vahr, 24. Juli. Von den 27 Abiturienten, die sich gestern und heute dem Examen unter Leitung des außerordentlichen Oberschulratsmitgliedes, Geh. Hofrat Direktor Dr. Schmalz von Freiburg, unterzogen haben, bestanden 26, darunter als einzige Schülerin Fr. Elise Eichert von Berlin.

K. Schiltach (Amt Wolfach), 24. Juli. Wie nachträglich bekannt wird, vermißt man seit Mittwoch das 5jährige Söhnchen des Wagenschmieders J. Trautwein. Der Kleine ist vermutlich in einem unbewachten Augenblick in den Kanal des Jaf. Trautweinschen Sägewerks gefallen und ertrunken.

K. Schentzell (A. Wolfach), 25. Juli. Durch Beschluß der Gemeindeverwaltung ist die elektrische Ortsbeleuchtung gesichert und wird in den nächsten Tagen in Betrieb genommen werden.

Hornberg, 25. Juli. Prinz Heinrich zu Schaumburg-Lippe, der seit einigen Wochen zum Kuraufenthalte hier weilte, ist der hiesigen Sektion des badischen Schwarzwaldbundes als Mitglied beigetreten.

Hornberg, 25. Juli. Ein schönes Beispiel von Toleranz lieferte Herr Professor R. Bud von der hiesigen Großh. Höheren Bürgerschule, indem er trotz seines evangelischen Bekenntnisses den schon seit einiger Zeit verwaisenen Pösten eines Dirigenten des hiesigen katholischen Kirchenchors übernahm.

Neustadt i. Schw., 24. Juli. Der älteste Schwarzwalder Uhrmacher und zugleich der älteste Mann unserer Stadt, der den schönen Wäldernamen Bernauer trägt, ist gestorben. Er wurde 1816 in Grafenhausen geboren und wohnt seit 1830 hier.

Vörrach, 24. Juli. Gestern erlitt der hier beschäftigte Arbeiter Dymand beim Güterbahnhof, wo er geschäftlich zu tun hatte, einen Hitzschlag und verstarb bald darauf.

Waldsüt, 25. Juli. Verhaftet wurde der Kaufmann Moritz Wyler von Tiengen. Wie man hört, soll W. des betrügerischen Bankrotts verdächtig sein.

Engen, 25. Juli. An den Folgen eines Sturzes vom Fahrrad ist der Kaufmann Probst von Mittelbrunn gestorben.

hd. Radolfzell, 24. Juli. Unter dem Verdacht, den furchtbaren Lustmord bei Unterreitnau begangen zu haben, wurden

gestern der Fischereiarbeiter Kappesberger und ein weiterer Arbeiter in Radolfzell verhaftet.

Die sozialdemokratische Budgetbewilligung.

Bruchsal, 25. Juli. Die Kreisleitung der sozialdemokratischen Partei für den 10. Reichstagswahlkreis (Karlsruhe-Bruchsal) nahm eine Resolution an, in welcher der badischen Landtagsfraktion das Vertrauen ausgesprochen und die Aufhebung des Nürnberger Beschlusses gefordert wird.

Freiburg, 24. Juli. Eine hart besuchte Mitgliederversammlung der sozialdemokratischen Partei befaßte sich gestern Abend mit der Budgetbewilligung der Landtagsfraktion. Nach einem Referat des Abgeordneten Kräuter wurde von den nachfolgenden Rednern die Haltung der Vertreter im Landtag fast ausnahmslos gutgeheißen.

Fünfter 114er Tag in Billingen.

Billingen, 24. Juli. Ein dreifaches Fest sah unsere Stadt sich gestern und heute in würdig schöner Weise abspielen. Zunächst den Regimentsstag der 114er, der lieben „Seejahn“, dann die Fahnenweihe des hiesigen 114er Vereins und im Anschluß an sie die Standardweihe des Reiterbundes. Fahnen und Guirlanden, Kränze und Blumen, geschmückte Restaurationsräume und Gesellschaftsaal, freudig bewegte Herzen und träftiges Willkommen mit edel Schwärzwalder Gastfreundschaft vereint, begrüßte die ankommenden Gäste, welche mit gewaltigen Kurs- und Sonderzügen aus allen Gegenden unseres Landes herbeigeeilt waren.

Der Samstag nachmittag stand im Zeichen des Empfanges, abends 9 Uhr durchzog der Zapfenstreich — ganze Regimentsmusik von Konstanz — die wichtigsten Straßen der Stadt, flankiert von Lampensträgern. Um 9 Uhr begann in der „Festhalle“ das ungemein umfangreiche Festbankett.

Die Säle konnten die Scharen der Festteilnehmerinnen und Teilnehmer kaum fassen. Jubelnd stieg nach dem einleitenden Musikstück das Hurra auf Kaiser und Großherzog, ausgebracht in der Begrüßungsansprache vom Vorsitzenden des hiesigen 114er Vereins, Herrn Betriebssekretär Scherer, der in eindrucksvollen Worten das Weiterleben und Weiterwirken des Geistes des allzu früh veremigten Regimentsinhabers Kaiser Friedrich III. schilderte und gelobte, das alte heilige Fürstentum „Treu und Treue Liebe um Liebe“ auch weiter umzusetzen im Leben. Nach ihm sprach, während von der Bühne und dem Balkon herab das badische Wappen und der Namenszug Kaiser Friedrich III. mit der Kaiserkrone in wunderbarem, vielstimmigem Licht erglänzte, Herr Kuhn-Freiburg. In glühender Begeisterung schilderte er die großen Tage des Juli 1870, wie hin auf die Tapferkeit und Brauour der Armee überhaupt, wie des badischen Kontingents und des geliebten 114er Regiments und forderte die jetzige und die heranwachsende Generation auf, ja allezeit der Opfer an Blut und Leben eingedenk zu sein, mitzuarbeiten, daß das deutsche Haus im großen und kleinen immer wohlhabender ausgebaut werde, daß sich unsere Söhne würdig der Vorfahren zeigen. In seinen weiteren Ausführungen gedachte Herr Kuhn der Großherzogin Luise, die eben von schwerer Krankheit genesen. Mit einem brandenden Hoch auf unseren Großherzog und sein Haus schloß Redner unter stürmischem Beifall. Weiter nahm nach den verschiedenen Darbietungen noch der Vertreter des Präsidiums des badischen Militärvereins-Verbandes, Herr Geh. Oberhofbauamt Amersbach, der den deutsch-französischen Feldzug als Kriegsteilnehmer im 114er Regiment mitgemacht hatte, das Wort, den Anwesenden die herzlichsten Grüße des Präsidiums überbringend. Neben den Musikvorträgen der Regimentsmusik, die ihre Aufgabe trefflich löste, machten sich auch die vier hiesigen Gesangsvereine sehr um das Gelingen des Abends verdient. „Sängerbund“, „Männerchor“, „Eintracht“ und „Sängerkreis“ taten ihr möglichstes.

Der Hauptfesttag begann mit der von sämtlichen Spieltheatern des Regiments und der Stadtmusik durchgeführten Tagwache, dann begann das Abholen der mit den Frühzügen ankommenden Vereine.

Um 10 Uhr versammelten sich im alten Kathausaal, die 114er Vereine von Billingen, Konstanz, Karlsruhe und Pforzheim. Die Tagung eröffnete der Gauvorsitzende, Herr Huppenegger. Dann sprach Herr Oberstleutnant Kemmler seine Freude über die Einladung aus, und hierauf gelangten die verschiednenen Begrüßungstelegramme zur Verlesung. Unter Begeisterung wurde die Absendung eines Guldigungsgrammes an den Großherzog, welches im Laufe des nachmittags erwidert wurde, beschlossen. Betreffs Abhaltung des nächsten 114er Tages kam aus der Reihe der Versammelten keinerlei Vorschlag, es wurde infolgedessen beschlossen, den nächsten 114er Tag erst in 4 Jahren abzuhalten. Mit einem Hoch auf das Regiment und einem von Herrn Oberstleutnant Kemmler ausgebrachten Hurra auf die 114er Vereine, wurde die Tagung geschlossen.

Auf dem Festplatz, dem früheren Ausstellungsplatz, begann um 11 1/2 Uhr bei zeitweisem Regen das Frühshoppentanzfest, gespielt von der Regimentsmusik, während auf dem Radauplay hinter den Restaurationen die vielen Schaubuden ihre Pforten öffneten. Kompagnie-

Der unsichtbare Mann.

er. Berlin, 23. Juli. (Privat.) Ein interessantes Gerücht geht in Berlin von Mund zu Mund und will nicht verstummen: Der Verleger August Scherl wollte sich im Herbst vom Geschäft zurückziehen. Seine Zeitungsunternehmungen habe er um den Preis von 35 Millionen an einen amerikanischen Verleger verkauft. Diese Tatsache werde so lange verschwiegen oder demontiert, bis im — Oktober dieses Jahres die Uebergabe an den neuen „Zeitungskönig“ erfolge. August Scherl wollte sich dann ganz dem Problem der Eisenbahnen und seinen Schnellverkehrsprojekten widmen. Damit träte ein Mann aus dem Berliner Geschäftsleben und aus der deutschen Zeitungsbranche, über den ein sachliches und abschließendes Urteil überaus schwierig, ja fast unmöglich ist. Sein Charakterbild schwankt in der Zeitgeschichte schon deshalb, weil die Person, die zu dem vielgenannten Namen gehört, immer noch von legendenhafter Unsichtbarkeit und Unnahbarkeit ist. August Scherl ist in der Berliner Gesellschaft zwar eine Größe, aber eine persönlich unbekannte. Er lebt fern von allem gesellschaftlichem Treiben und sich-Zeigen seit Jahr und Tag nur seiner Arbeit und seiner Familie. Ja selbst im Betriebe seines Verlages soll es sogar manchen höheren Angestellten geben, der den obersten Chef noch nie auch nur zu Gesicht bekommen hat. Auf alle die festigen Angriffe, politische und persönliche hat der unsichtbare Mann niemals reagiert.

Vor nun bald 27 Jahren legte Scherl mit dem „Lokalanzeiger“ den Grund zu dem heutigen Riesenerfolg. Ihm schwebte eine Berliner Tageszeitung vor, die ohne jede Parteipolitik ihren Erfolg in einem glänzenden organisierten Nachrichtenendienst suchen soll und dabei alle Konkurrenz durch Zuverlässigkeit bei größter Fixität schlagen sollte. Scherl hat diesen Gedanken mit großer Tatkraft und umeingebarem Organisationsgenie verfolgt. Dabei versichern alle ihm Nahestehenden, es sei ein Irrtum zu glauben, das Schicksal habe ihm etwas geschenkt und er, der Zeitungskönig Berlins habe das Glück gehabt, außerordentliche „Handlanger“ zu finden. Vielmehr habe er selbst jeden seiner Erfolge dem Geschick abgerungen und mit außerordentlicher Willenskraft an sich gesetzt. Irrig sei es auch zu glauben, er sei ein Mensch, dem das Verdienen an erster Stelle stünde. Dies bewiesen seine Ideen und Probleme, bei denen nicht der gescheiteste

materielle Vorteil zu erwarten sei und die er mit dem gleichen gentilschen Eifer verfolgte.

Zweifellos ist es eine im Zeitungsweesen noch nicht dagewesene Erscheinung, daß er seine nie verleugneten konfessionellen Grundanschauungen in dem angeblich parteilosen Hauptblatt seit 27 Jahren durchsetzte und dieses Blatt einem großen Teile der demokratischen Bevölkerung Berlins aufzwang. Mit dieser merkwürdigen Erscheinung, — einem gesellschaftlichen, psychologischen und politischen Problem wird man sich eingehend zu befassen haben, wenn der unsichtbare Mann von der öffentlichen Bühne der Reichshauptstadt abtritt.

Warnung vor dem Ländle.

A. de Nora veröffentlicht in der Münchener „Jugend“ folgendes Gedicht „Aus Bebel's Niederbach“:

Ins Ländle, zieh' nicht ins Ländle hinein!
Mein Sohn, ich rate dir gut!
Da wächst dir das Leben zu gründlich rein
Dein sozialistisches Blut!
Siehst Führer so stark und Genossen so frei,
Als wär' es ein adlig Geschlecht.
Sie kümmern den Deut sich um die Partei —
Gleich dünkt es dich billig und recht!
Rom Ministerlich spricht der Bodman so schön
Und so Liebedoll der Prinz Wag —
Da fängt du sogar an, zu Hofe zu geh'n
Im Schwung des geschnittenen Fracks!
Und bei Hofe, da machst du dir nix mehr im Grund
Aus dem „Vorwärts“ und all seinem Schmäh'n,
Und grüßt dich noch Hocht mit lächelndem Mund,
— Mein Sohn, dann ist es gescheh'n!
Dich gebärdet der Laut, dich bedröhet der Schein,
Der Großhock saßt dich, o weh!
Dann wirst du vernünftig wie and're Partei'n
Und stimmst am End' gar für's Budget!!

flüssig machen, die mich noch einige Zeit über Wasser hält. Kochsberg ist so und so für mich verloren, wenn nicht ein Wunder geschieht.“

Hilda seufzte.

„Schade um den feudalen alten Bau. Wir haben so manche glückliche Stunde in ihm verlebt.“

„Ja, und vielleicht schon in kurzer Zeit wird hier ein reichgewordener Barvenu alle Spuren von einst zu verwischen suchen.“

Die junge Dame seufzte wieder.

„Ach, Hans Kochus, daß wir so arm sind, wir beide. Wenn ich Dir helfen könnte.“

Sie sah zärtlich zu ihm auf. Wieder preßte er ihren Arm an sich.

„Daß ich Dich aufgeben muß, ist das Härteste, Hilde. Ich hatte es mir so schön gedacht, mit Dir zusammen durchs Leben zu gehen,“ sagte er gerecht.

„Darum ist leider nicht zu denken, Hans Kochus, wir müssen vernünftig sein,“ erwiderte sie leise.

Ein Schatten flog über sein Gesicht. Hatte er eine andere Antwort erwartet? Hatte er gehofft, das schöne Mädchen würde zu ihm sagen: „Was auch kommen mag, ich gehöre Dir?“

Er vermochte nicht mehr zu antworten, sie hatten den Wagen erreicht. Die Generalin hatte schon Platz genommen im Fond. Hans Kochus gab Hildes Arm frei und trat mit einer Bewegung zurück, während ihr Kracht in den Wagen half und sie sorgsam in die weiße Pelzdecke einhüllte. Es war ein frohlich kalter Novembertag.

Kracht verabschiedete sich herzlich von Hans Kochus, und wenige Sekunden später rollte der elegante Wagen davon. — (Fortsetzung folgt.)

weije wurde von 12 Uhr an von den herbeigekommenen 114ern und anderen Kriegsveteranen in den Restaurationen der Stadt das Mittagmahl eingenommen.

Festzug

auf, der mit seinen 31 Fahnen, den verschiedenen Musikkapellen, den Trommlerkorps, den Festzugfrauen und den Kavalleristen prächtige Bilder bot.

Badener Fliegertage.

(Von unserem Spezialberichterstatter.)

Zweiter Tag.

Vdr. Baden-Dos, 23. Juli.

Es wird wahrscheinlich geflogen! Lustig flattert die weiße Flagge inmitten des Flugplatzes und verdrängt's dem herbeitenden Publikum, das am heutigen zweiten Fliegertage auf dem dritten und vierten Platz wieder bedeutend in der Mehrzahl ist.

5 Uhr! Das wenige Publikum des ersten Platzes promenierte geduldig auf dem Schmutzwege wegen zum Teil mit Brettern belegten Platzes vor der Tribüne und lauscht den Klängen der Militärmusik.

6 Uhr 15 Minuten! Es regnet in Strömen hernieder. Der 3. und 4. Platz sind vollständig verwaist, die Leute haben mißmutig den Platz verlassen.

7 Uhr 30 Minuten! Der Regen hört auf und herrlicher Sonnenschein liegt über dem Gelände. Die Gestirte heitern sich ebenfalls auf, aber der Wind beträgt in der Höhe immer noch etwa 6 Sekundenmetern.

Der dritte Tag.

Vdr. Baden-Dos, 24. Juli.

Die Züge aus dem Ober- und Unterland sind heute überfüllt und bringen Tausende von Zuschauern aus Karlsruhe, Rastatt, Albern, Straßburg u. nach dem Fluglande.

Permisches.

hd Berlin, 24. Juli. (Tel.) Gestern mittag haben die Brooklyner schwäbischen Sänger von Berlin Abschied genommen.

Berlin, 25. Juli. (Tel.) Der vor wenigen Wochen auf der Apenniner Halbinsel verübte Raubraubfall auf den Geldtransportwagen der Firma Spindler ist nun aufgeklärt.

Berlin, 25. Juli. (Tel.) Ein 17jähriger Zahntechnikerlehrling stahl seinem im Bade weilenden Vater, einem Rentier aus dem Westen Berlins, Brillanten i. W. von 60 000 Mark.

Essen, 23. Juli. Als in Hattingen an der Ruhr eine Frau mit dem Gerichtsvollzieher bei ihrem Schuldner, dem Agenten Wöhner, erschien, um Gartenfrüchte pflanzen zu lassen.

hd London, 25. Juli. Wie dem Sonntagsblatt "Weekly Dispatch" aus Havre telegraphiert wird, glaubt man, daß der wegen Ermordung seiner Frau gesuchte Dr. Crippon und seine Geliebte sich an Bord des nach Canada gehenden Passagierdampfers "Sardinien" befinden.

Paris, 25. Juli. (Brtoat.) Die neueste Justizmord-Sensation hat sich in Dünst aufgelöst. Der Bagabund Bourreau, der sich in Tours als Mörder der fünf Kinder Briettes der Polizei überlieferte.

einer Tafel folgendes bekannt gegeben. Der Wind ist noch zu stark, so daß derselbe nachläßt, wird geflogen! Man tröstet sich also: Der Wind läßt bald nach, es muß besser werden.

Nach nahezu zweistündiger Wartezeit, läßt Behrend seinen Original-Eindecker herausbringen, damit, wie er scherzend sagt, das Publikum vorerst wieder zufrieden ist.

Auf dem Startplatz trifft inzwischen Behrend Vorbereitungen zu einem Probeaufstieg. Er wartet aber immer noch, bis der Wind etwas nachläßt. Behrend ist heute frohen Mutes.

Neunin hat unterdessen seinen Zweidecker zum Aufstieg bereit gemacht. 7 Uhr 10 Min. folgt er dem guten Beispiele von Behrend und fliegt ebenfalls auf. Auch ihm folgt starker Beifall.

Gespant ist man auf den Start des Italiensers Amerigo, der heute zum ersten Male in seinem Apparat aufsteigt. Bis jetzt hat er sich damit begnügt, sich von den geschäftigen Fotografen unzählige Male auf seinem Aeroplan knippen zu lassen.

Mannschaften eilen zur Hilfe herbei und ziehen den Apparat zum Startplatz zurück. Behrend hat sich inzwischen zum Dauerflugpreis erhoben.

Jeannin und Behrend wechseln jetzt gegenseitig ab in den Aufstiegen, stets ist einer von beiden in der Luft. Zum Schluß bietet sich dem Publikum noch einmal ein prächtiger Anblick.

Die Resultate des 3. Tages

sind gegenüber dem ersten Tage recht gute zu nennen. Den täglichen Frühpreis, Ehrenpreis vom Verein Badener Hotelbesitzer, gewann Behrend auf seinem Original-Behrend-Eindecker.

Am den Totalisationspreis bewarben sich bisher Jeannin und Behrend. Jeannin erreichte am Freitag und Sonntag eine Gesamtsumme von 55 Min. 21 Sel., Behrend eine solche von 47 Min. 36 Sel.

hatte einst bessere Tage gesehen. Eine Erbschaft von 30 000 Franken setzte ihn in den Stand, in Saumur ein gutes Spegereichthum zu erwerben, aber der berühmte Wein dieser Gegend ließ es nicht zu, daß Bourreau ein ordentlicher Geschäftsmann wurde.

Unfälle.

Berlin, 25. Juli. (Tel.) In der Nacht vom Samstag auf Sonntag stieß auf der Havel der Dampfer "Siegesfürst" mit dem Dampfer "Babelsberg" zusammen.

Frankfurt a. d. Oder, 24. Juli. (Tel.) Gestern ertrank beim Baden im Nordseebad Anrum der Direktor des König Friedrich Gymnasiums in Frankfurt a. d. Oder, Dr. Schneider.

Bingen, 24. Juli. In einer hiesigen Zigarrenfabrik wurde gestern nachmittag der Seizer Andreas Gerlach aus Dietersheim von einem Treibriemen erfaßt, zu Boden geschleudert und auf der Stelle getötet.

Trier, 24. Juli. In der Nähe der Kammererbütte bei dem Eiselforte Stadtkill lief ein schwerbeladenes Lastautomobil auf der steilen Straße plötzlich rückwärts und über die Straßenböschung ab.

hd Waiburg a. d. Donau, 24. Juli. (Tel.) Heute nacht brach in der Schloßkantine, in der mehrere Kompagnien des

Jeannin ist also bis jetzt Sieger. Die Resultate des fünften Reintages, der für morgen Montag noch eingeschoben wurde, sind einschlagend.

Anwetter- und Hochwasser-Nachrichten.

R.W. Leopoldshafen, 24. Juli. Ein fürchtbares Gewitter mit orkanartigem Sturm zog am Freitag abend in südwestlicher Richtung über unsern Ort. Gebäude wurden zum Teil abgedeckt, Hunderte von Bäumen, darunter sehr starke, gebrochen oder entwurzelt.

s. Piedolsheim (A. Karlsruhe), 24. Juli. Die hiesige Gemeinde wurde am vergangenen Freitag von einem schweren Anwetter heimgeschickt, wodurch die Hoffnung auf eine reiche Obsternte fast vernichtet wurde.

s. Neuenbürg (A. Bruchsal), 23. Juli. Durch einen plötzlich aufgetretenen Wirbelsturm wurde bei einem gestern abend gegen 10 Uhr über unser Dorf hinziehbenden schweren Gewitter eine Anzahl der dicksten Obstbäume entwurzelt oder wie Strohhalme geknickt.

e. Aus der Pfalz, 24. Juli. Das schwere Gewitter am Freitag abend tobte auch in der Rheinebene. In Kandel schlug der Blitz in das Anwesen des Landwirts Gg. Bäuerle und zündete. Scheuer und Stall brannten nieder.

München, 25. Juli. (Tel.) Schwere Anwetter suchten in der Nacht zum Sonntag die Gegend von Gunzenhausen in Mittelfranken heim. Zwischen Altmühl und Insbach wurden auf einer kurzen Strecke sämtliche Telegraphenstangen abgebrochen und auf die Bahngleise geworfen.

Sonneberg, 23. Juli. Ein orkanartiges Anwetter mit Wolkenbruch verwüstete die Getreidefelder und Obstgärten, entwurzelte große Bäume und beschädigte Schaufenster und Dächer.

Essen, 23. Juli. Die Ruhr führt Hochwasser. Vom Oberlauf wird weiteres Steigen gemeldet. Der jetzige Stand ist 2,48 Meter.

Kochem an der Mosel, 23. Juli. Das gestrige Anwetter hat auch an der mittleren und unteren Mosel schauerlich gehaucht. Viele Schornsteine wurden umgerissen und Dächer abgedeckt.

Wetz, 23. Juli. Das schwere Anwetter des gestrigen Abends hat, wie sich nunmehr übersehen läßt, im ganzen Lothringer Land, besonders in der Metzger Gegend, außerordentlichen Schaden angerichtet.

hd Mohnsdorf (Luxemburg), 23. Juli. Auch hier und im ganzen Osten von Luxemburg hat das Gewitter schweren Schaden angerichtet. Zahlreiche Bäume sind entwurzelt und der Telefonverkehr teilweise gestört.

Paris, 24. Juli. (Tel.) Die Morgenblätter bringen vielfach Meldungen über Schäden und Unfälle infolge der vorgetragenen Gewitter. Unter anderem traf der Blitz bei Baucelles eine Anzahl Schulkinder, die gerade aus der Schule

15. Infanterieregiments untergebracht sind, Großfeuer aus, das derart um sich griff, daß vom 2. Stock aufwärts bis zum Dachstuhl alles dem Feuer zum Opfer fiel.

Auffig, 23. Juli. (Tel.) Im Bohemiaschacht der Brucher Kohlenwerke wurden gestern drei zur Nachtschicht antretende Bergarbeiter verschüttet. Ein Mann ist tot, die beiden anderen schwer verletzt.

hd Lins, 24. Juli. (Tel.) Gestern abend unternahmen vier Bedienstete des Hotels Attersee eine Bootsfahrt auf dem Attersee. In der Mitte des Sees kippte das Boot infolge Unvorsichtigkeit der Insassen um. Alle vier ertranken.

Newport, 25. Juli. (Tel.) Der in Southampton beheimatete Dampfer "Mimus" geriet auf der Fahrt von Newport nach New-Orleans unterwegs in Brand.

Totio, 4. Juli (Neuermeldung). Der Dampfer "Zetiremaru", der zwischen Kobe und Dalny verkehrt, ist in vergangener Nacht auf der Höhe von Tschindo (Korea) untergegangen mit 246 Passagieren.

Anfälle in den Bergen.

Junnsbrunn, 23. Juli. Auf der Schusserspitze in den Seztnerdolomiten ist der Kaufmann Julius Krug aus Stuttgart abgestürzt; er ist tot. Nächtlich Prügarten ist ein Bauern-

nach Hause zurückkehrten; ein Knabe wurde getötet und mehrere verletzt.

St. Moritz, 23. Juli. Seit vier Uhr nachmittags ging ein zweifelhaftes, heftiges Gewitter nieder. Seitdem herrscht ununterbrochen Schneefall, der eine Winterlandschaft bewirkt. (Str. 39.)

Schwere Unwetter in Oberitalien.

Mailand, 24. Juli. Gestern nachmittags ist über Mailand und Umgebung ein heftiges Unwetter niedergegangen, das großen Schaden an der Ernte anrichtete. In Saronno, wo eine Anzahl Fabrikamine einstürzten und Dächer abgedeckt wurden, sind mehrere Personen umgekommen.

Nach den letzten Nachrichten aus Saronno ist kein Haus vom Sturm unbeschädigt geblieben; 3 Personen wurden getötet und mehrere verwundet.

In Solario und einem Teil der Gemeinde Ceriano Laghetto zerstörte der Sturm eine Ziegelsteinfabrik; insgesamt 14 Tote und viele Verletzte wurden aus den Trümmern gezogen.

In Busto Arsizio wurde eine Anzahl Arbeiter durch einen herabstürzenden Fabrikshornstein verschüttet. Etwa 10 Leichen wurden geborgen, andere sollen noch unter den Trümmern begraben liegen.

Auch in Mosciano richtete der Gewittersturm schweren Schaden an; 15 Personen wurden teils schwer, teils leicht verletzt. Aus dem Distrikt Gallarate werden ebenfalls schwere Beschädigungen gemeldet.

Die telegraphischen und telephonischen Verbindungen sind teilweise zerstört. Der Präfekt sandte Truppen und Feuerwehreinheiten zur Hilfeleistung ab und begab sich selbst nach dem betroffenen Bezirk.

Mailand, 24. Juli. Nach den letzten Nachrichten sind durch den Sturm folgende Unglücksfälle verursacht worden, die hauptsächlich auf das Umstürzen von Fabrikshornsteinen zurückzuführen waren:

In den Fabriken von Bajanghella wurden acht Personen getötet und vier verletzt; in einer Fabrik zu San Vittore Olona wurden drei getötet und dreißig verletzt; in den Fabriken zu Legnano wurden drei getötet und verschiedene verletzt; in einer Seidenfabrik zu Rogeno wurden eine Frau getötet und dreißig Personen verletzt; in einer Weberei zu Galliate wurden eine Frau getötet und neun Personen verletzt; in einer Fabrik zu Canegrate wurden drei getötet und verschiedene Personen verletzt.

Ein kleines Haus in Manera bei Novellasca wurde durch einen Blitz zerstört, wodurch zwei Personen getötet wurden. In der Nähe des Bahnhofes Novellasca stürzte ein Haus zusammen, wodurch drei Personen getötet und verschiedene verletzt wurden. In Cantù wurden verschiedene Häuser stark beschädigt und drei Personen verletzt. In manchen Distrikten sind die Felder stark verwüstet, Bäume entwurzelt und kleine Häuser zerstört worden.

Insgesamt wurden während des Sturmes nach den neuesten Meldungen 66 Personen getötet und einige Hundert schwerer oder leichter verletzt. Aber die Nachrichten sind wegen der völligen Störung des Drahtverkehrs nur unvollkommen.

Vor allen Saronno und die Umgegend wurden am härtesten getroffen, aber auch Busto Arsizio hat schwer gelitten. Im Distrikt von Monza ist der verursachte Schaden ein sehr großer; die zum Gedächtnis an König Humbert erbaute Kapelle ist ebenfalls beschädigt. Im Bezirk Bergamo wurden nur Felder verwüstet.

Der Präfekt blieb während des größten Teils der Nacht im Unwetterdistrikt. Die Rettungsarbeiten wurden überall mit Energie in die Wege geleitet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. Juli.

Der stille See, der schon angekündigte stimmungsvolle Roman von H. Courths-Mahler, beginnt im Feuilleton der vorliegenden Nummer zu erscheinen, worauf wir unsere Leser auch an dieser Stelle besonders hinweisen.

Ein folgenschwerer Automobilunfall. Gestern vormittag gegen 11 Uhr ereignete sich bei Neureut dadurch ein Automobilunfall, daß ein von Eggenstein kommendes Automobil bei einer zu scharfen Wendung auf der Landstraße in den Chauffeegraben stürzte und vollständig zerschmetterte wurde. Die Insassen waren in der Richtung von Mannheim gekommen und wollten nach Karlsruhe fahren. Der Chauffeur schlug aber den Weg nach Neureut ein, und als er den Irrtum bemerkte, versuchte er rasch umzuwenden, wobei das Unglück geschah. Der Chauffeur wurde schwer verletzt. Er trug verschiedene Rippenbrüche, vermutlich einen Schädelbruch und innere Verletzungen davon. Der Besizer des Automobils wurde während des Sturzes durch einen Eisenstab durch den Kopf durchdrungen und starb sofort. Ein anderer Insasse wurde durch einen Eisenstab durch den Rücken durchdrungen und starb ebenfalls sofort. Ein dritter Insasse wurde durch einen Eisenstab durch den Arm durchdrungen und wurde schwer verletzt. Die Leichen wurden in die Leichenkammer des Städtischen Krankenhauses gebracht.

John beim Schafhüten von einer Felswand abgestürzt; er wurde zerschmettert aufgefunden.

Bern, 24. Juli. Die 6 führerlosen Touristen, worunter sich auch Deutsche befinden, die Freitag die Besteigung der Jungfrau unternahmen und bei fürchterlichem Sturm eine schlimme Nacht im Schnee eingegraben oder im Schutz von Felsnischen am Silberhorn zubringen mußten, sind am Leben; sie befinden sich auf dem Rückweg.

Ein Telegramm von der Kleinen Scheidegg meldet inzwischen, daß die 6 Touristen glücklich geborgen sind. Die darunter befindlichen Deutschen sind Dr. Sadelmann, Arzt in Berlin, Rechtsanwält Dr. Schulern, jurzeit in Wien, und chem. Dr. Theel, jurzeit in Monza (Italien).

Berggiftungs-Erscheinungen.

hd Bozen, 24. Juli. (Tel.) Nach dem Genuß giftiger Pilze starben in der Familie des Schmiedemeisters Baum in Talsee der 16jährige Sohn Michael und ein 6jähriges Mädchen. Die übrigen Familienmitglieder sind schwer erkrankt.

hd Hamburg, 24. Juli. (Tel.) Hier erkrankten 13 Personen an Milchgiftung, davon aus zwei Familien je 5 Personen, aus einer Familie 2 und der Knecht des Milchmannes, von dem die Milch bezogen wurde. Die Behörden stehen vor einem Rätsel, da man weder an der Milch etwas gefunden hat, noch an den Milchgefäßen schädliche Teile entdeckte. Die Erkrankten befinden sich nicht in Lebensgefahr.

Frankfurt a. M., 24. Juli. (Tel.) Zu den Berggiftungen in Dossenheim, bei Höchst, die schon drei Opfer gefordert haben, melden die Blätter, da die beiden anderen Personen, die ebenfalls von den giftigen Pilzen gegessen hatten, sich auf dem Wege der Besserung befinden. Wie nun feststeht, handelt es sich bei den Vergiftungen um den sogenannten Knollenblätterchwamm, der auch der „falsche Champignon“ genannt wird.

mobils, Kommerzienrat Stinnes-Mannheim kam mit dem Schrecken davon, während seine Gemahlin einen Schulterbruch erlitt. Der lebensgefährlich verletzte Chauffeur, sowie die Dame wurden mittels Krankenautomobils in das städt. Krankenhaus verbracht.

Gerüchte von einem Eisenbahnunglück bei Grödingen (A. Durlach) waren gestern hier verbreitet. Wie uns auf Grund von Erkundigungen an zuständigen Stelle mitgeteilt wurde, sind diese umlaufenden Nachrichten vollständig aus der Luft gegriffen. Auf Grund der Gerüchte begaben sich, besonders in den getriggen Vormittagsstunden, zahlreiche Radfahrer nach Durlach und Grödingen; sie konnten sich dort an Ort und Stelle von der Unrichtigkeit der ausgestreuten Meldung vergewissern.

Selbstmordversuch. Gestern hat sich ein 23 Jahre alter Kaufmann von hier in einer Wirtshaus an der Durlacherstraße in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in die rechte Schläfe geschossen. Der Lebensmüde wurde schwer verletzt ins Krankenhaus verbracht.

Naturwissenschaftlicher Verein Karlsruhe.

Karlsruhe, 25. Juli. Die letzte Sitzung des Naturwissenschaftlichen Vereins begann mit einer alleitig freudig begrüßten Ehrung des Herrn Geheimrats Engler, welcher 14 Jahre hindurch den Verein geleitet und ihn zu nie dagewesener Blüte gebracht hat. In Anerkennung seiner großen Verdienste und als Zeichen herzlichsten Dankes beschloß der Vereinsvorstand einstimmig, Herrn Engler zum „Ehrenvorsitzenden“ vorzuschlagen. Nachdem die Versammlung durch Erheben von den Sigen ihre Zustimmung zu diesem Vorschlage und der dargelegten Begründung mit besonderem sonst nicht üblichen Ausdruck kundgegeben hatte, richtete der gegenwärtige Vorsitzende Geh. Hofrat Lehmann unter Betonung der Freude, Herrn Geh. Rat Engler nunmehr als „Ehrenvorsitzenden“ ansprechen zu dürfen, an diesen die Bitte, wenigstens in außergewöhnlichen und schwierigen Fällen wie bisher dem Verein mit seinem wertvollen Rat und seiner Erfahrung Beistand leisten zu wollen.

Geh. Rat Engler sprach in warmen Worten seinen Dank für diese hohe Ehrung aus mit der Versicherung, dem Verein auch fernerhin so viel in seinen Kräften steht dienlich zu sein, zugleich aber auch mit dem Ausdruck der Überzeugung, daß derselbe unter der Führung des neu gewählten Vorsitzenden des Herrn Geh. Hofr. Lehmann einer gedeihlichen Entwicklung entgegengehe. Darauf gedachte er des verdienstvollen Mitgliedes, Finanzminister Max Joseph, der in früheren Jahren sich ebenso viel durch Beiträge aus seinem Wissensgebiete der Hydrographie und des Wasserbaues, als auch als langjähriges Vorstandsmittglied bis zu der Zeit, da er von schwerer Krankheit ergriffen wurde, um die Entwicklung des Vereins ganz besonders bei Uebernahme neuer Aufgaben große und bleibende Verdienste erworben hat.

Der Redner führte hierzu u. a. aus: An den Ufern des Bodensees geboren, richtete Joseph seinen Blick in jungen Jahren auf dessen weite Flächen und auf das Spiel seiner Wellen, und er hat es später, bei einer außergewöhnlichen Gabe der Naturbeobachtung, in seltenem Grade verstanden, die Beziehungen der natürl. Wasserläufe zur Meteorologie, Geologie u. Topographie klarzustellen u. sie mit Hilfe der Ingenieurkunst in ihr Bett zu dämmen, aber auch ihre Triebkraft und Tragkraft für Industrie und Schifffahrt, ihre regende Wirkung für die Landwirtschaft zu verorten. Später zu einer höheren Aufgabe der Staatsverwaltung berufen, hat er auch da zielbewußt mit fester und starker Hand eingegriffen und war in voller Arbeit, den über die Ufer getretenen Strom der badischen Finanzwirtschaft wieder in geordnete Bahnen zu lenken, als ihn der Tod ereilte, ein kaum zu ersehender Verlust für unser engeres Heimatland in erster Zeit. Zu seinem ehrenden Andenken erhoben sich die Anwesenden von ihren Sigen.

Ausstellung des Vereins von Aquariens- und Terrarienfrenden in Karlsruhe.

Karlsruhe, 25. Juli. In den weiten Hallen der Orangerie hat der hiesige aufstrebende Verein von Aquariens- und Terrarienfrenden hier eine sehr umfangreiche Ausstellung fertig gestellt, die nicht allein ihrer Mannigfaltigkeit wegen, sondern auch durch den Wert einer größeren Reihe ausgestellter Gegenstände hohe Anerkennung abtut. Das ganze Arrangement selbst ist recht interessant angelegt und besteht Aquarien u. Terrarien untergebracht, sondern zunächst eine Vorkonstellung arrangiert, an welcher der Besucher die einzelnen Tiere und Pflanzen kennen lernen kann. Daran anschließend sind dann die übrigen Aquarien, in denen sich oft verschiedene Fische und Pflanzen befinden, untergebracht. Zur Eröffnung der Ausstellung am Sonntag vormittag 11 Uhr hatten sich die Aussteller, eingeladene Damen und Herren eingefunden. Der Vorstand des Vereins, Herr Direktor Eberbach, begrüßte in der Rotunde die Erschienenen, dankte den Behörden für ihre dem Verein zugewandte Unterstützung und wies dann in besonderer auf die Zwecke und Ziele der Ausstellung hin. Sie liegen darin, für die Aquarien neue Liebhaber zu gewinnen, um so den erzieherischen Wert zu fördern. Erfreulich sei, daß nun auch in den Schulen Aquarien zur Aufstellung kämen; sie dienen hier nicht allein als Lehrmittel, sondern ferkten die Liebe zur Natur. Die idealen Bestrebungen der Aquarienfrenden sollte diese Ausstellung in besonderem Maße dartun. Mit einem dreifachen Hoch auf den Großherzog schloß Direktor Eberbach seine Ansprache und lud hierauf zur Besichtigung der Ausstellung ein. Einige Herren übernahmen in liebenswürdiger Weise die Führung und verstanden es, recht anschaulich Tiere, Pflanzen, ihre Zucht und Pflege zu erklären.

Wie schon oben bemerkt, ist die Ausstellung sehr reich besetzt. Viele Liebhaber haben drei, vier Aquarien ausgestellt, vielfach mit ganz seltenen Fischeexemplaren besetzt. Die Süßwasseraquarien sind in der Mehrzahl vertreten. Wir finden hier, um nur einige zu nennen, prachtvolle Barbscharten, Karpfen, die hübschen Badis-Badis (Nidindien), mächtige Apolot (Amerika), die wunderbarem Farbenwechsel ausgleichenden Chanchitos (Brasilien), dann die bekannten Schlammhebes, den aus Hinterindien stammenden Labryntifisch, den Sonnenfisch, ferner Stachelhäute, Grünlinge, in außerordentlich großer Zahl die beliebten Matroboten. Bei der Wanderung finden wir auch die mannigfaltigen Arten von Schnecken, darunter die lebendgebärende Sumpfschnecke und die Riesendelschnecke, Krebstiere, Wasserläufer, Muscheln u. s. f., dann weiter die fast unüberschaubare Zahl der Aquarienspflanzen, die teilweise blühend, in gut gezogenen Exemplaren sich vorfinden. Unter den Fischen fallen dann noch weiter auf der Pfeilschnabel (Indien), Bindennels (Indien), der schöne Schwertträger (Mexiko), ein ungarischer Hundsfisch, Augelfisch u. a. m. Und von hier aus wendet sich das Interesse den Seeaquarien zu, die in ihrer selten schönen Aufmachung die Sorgfalt und das Verständnis verraten, mit welcher ihr Besitzer sie pflegt und hegt. Da sehen wir das merkwürdige Seepferdchen, fleischfressende Pflanzen in steter Bewegung, Schildkröten, Chamäotons, einen Alligator, Eidechsen, alles in hübsch angepflanzten, durchwärmten und durchlüfteten Gehäusen. Nicht unerwähnt dürfen bleiben die von verschiedenen Firmen eingeschickten leeren Aquarien, Aquariensänder, Heizapparate usw., die auf dem Gebiete der Aquarienkunde aufklärende Literatur. — Und so wird jeder in der Aquariens- und Terrariens-Ausstellung Anregung finden, neues lernen. Mögen recht viele die gebotene Gelegenheit benützen und besonders die Jugend sei zu einem regen Besuch der diese Woche täglich geöffneten Veranstaltung angehalten.

Aus den Nachbarländern.

Ulm, 23. Juli. Der 72 Jahre alte Spitalfründner Michael Thalader in Wolfegg (Oberschwaben) hat bei einer Grabarbeit im Walde den ebenfalls 72 Jahre alten Fründner Joh. Benz mit der eisernen Saue dermaßen bearbeitet, daß der Miß-

handelte starb. Der Täter, der den Erschlagenen nie leiden konnte, will durch einen tätlichen Angriff des Branz in sinnlose Wut gebracht worden sein.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

hd Berlin, 23. Juli. Freiherr von der Goltz, der bisherige kaiserliche deutsche Gesandte in Bogota, der sich in letzter Zeit hier auf Heimatsurlaub befand, kehrt nicht mehr auf seinen Posten zurück, sondern übernimmt den Gesandtenposten in Bangkok beim siamesischen Hofe. Herr von der Goltz war ehemals lange Jahre erst als Dolmetscher und dann als Legationsrat bei der deutschen Gesandtschaft in Peking tätig und machte als solcher dort auch den ganzen Bozer-Aussland mit. Er ist einer der besten Kenner der ostasiatischen Verhältnisse. Der bisherige deutsche Gesandte in Bangkok, von Prollius, kommt, wie verlautet, als Gesandter nach Caracas (Venezuela).

Berlin, 25. Juli. Die Zeppelinische arktische Expedition hat die Reise an die grönländische Küste jetzt aufgegeben und wird voraussichtlich Mitte August nach Tromsø zurückkehren. (S. 2. A.)

Karlsbad, 24. Juli. Das Komitee reichsdeutscher Kurgäste in böhmischen Badoorten mit dem Präsidenten des preussischen Herrenhauses an der Spitze, beschloß, anlässlich des 80. Geburtstages des Kaisers Franz Joseph und des mehr als dreißigjährigen Bestehens des Bündnisses zwischen Österreich und Deutschland in Karlsbad eine künstlerische überlebensgroße Bronzestatue des Kaisers zu errichten. Von den erforderlichen 100 000 M sind bereits 20 000 M gezeichnet.

Paris, 25. Juli. Zur Erneuerung der ersten Hälfte fanden gestern die Wahlen zu den Generalkräten statt. Bis 3 Uhr früh waren folgende Ergebnisse bekannt: Gewählt sind 153 Konfervatine und Mitglieder der Action Liberal, ferner 121 Progressisten, demgegenüber Republikaner der Linken, radikale Sozialisten, Radikale und sozialistische Republikaner zusammen 645, außerdem unifizerte Sozialisten 45. Es sind 63 Stichwahlen erforderlich. Wiedergewählt sind Pichon, Doumer, Jennart, Carrien, Dujardin-Beaumery, Poincaré, Combes und Berthelet.

hd Brüssel, 24. Juli. Der Besuch des Deutschen Kaisers in Brüssel erfolgt, wie nunmehr mitgeteilt wird, Ende Oktober.

Kristiania, 24. Juli. Der Storting nahm gestern mit 90 gegen 30 Stimmen die Regierungsvorlage betreffend die Bewilligung eines außerordentlichen Kredits von vier Millionen Kronen zu Zwecken der Landesverteidigung an.

Petersburg, 24. Juli. Der in Militärfreien verbreitete „Swet“ meldet, der verhaftete Korrespondent des Wiener Korrespondenzbureaus und Beamter der österreichischen Botschaft, v. Ungern-Sternberg, habe gestanden, Mobilisationspläne an die österreichische Regierung verkauft zu haben. Es sollen nun laut „Trif. Ztg.“ sensationelle Enthüllungen bevorstehen.

Die neue preussische Wahlrechtsvorlage.

M. Berlin, 25. Juli. (Privat.) Wie von hier die „Magdeburger Zeitung“ erfährt, trägt sich die preussische Regierung nicht mit der Absicht, schon in der nächsten Landtags-Session eine neue Wahlrechtsvorlage einzubringen. Zahlreiche Gründe sprechen angeblich gegen eine solche Absicht. Zunächst soll die neue Vorlage nach den Erfahrungen, die mit der ersten gemacht worden sind, noch gründlicher vorbereitet werden, um ihr von vornherein eine Mehrheit im Parlament zu sichern. Dazu ist es notwendig, daß die weitere Entwicklung der Parteienverhältnisse abgewartet wird, die, wie sich bei der letzten Beratung gezeigt hat, vor allem andern für die Behandlung der Wahlrechtsvorlage maßgebend sind. Die Entwicklung der Parteienverhältnisse hängt aber nicht zuletzt von dem Ergebnis der Wahlen im Reich ab, sodaß erst nach deren Ausfall die Regierung einen Anhalt dafür gewinnen wird, welche Taktik sie bei Einbringung einer neuen Vorlage einschlagen muß.

Vom Balkan.

hd Belgrad, 24. Juli. „Nowoje Wremia“ behauptet, daß die Begegnung des serbischen Ministers Milowanowitsch mit dem österr.-ungar. Minister Grafen Aehrenthal in den nächsten Tagen keine politische Bedeutung habe. Im Herbst reist aber Milowanowitsch an die europäischen Höfe in spezieller politischer Mission.

hd Konstantinopel, 24. Juli. Der hier weilende Ahdine von Aegypten ist schwer erkrankt. Er wird auf Befehl des Sultans von dessen Leibarzt versorgt. Ueber die Natur der Krankheit ist Näheres nicht bekannt.

hd Konstantinopel, 24. Juli. Griechen haben in Philippadi am Bosphorus den dortigen Präsidenten des Komitees für Einheit und Fortschritt ermordet, weil er den Albanesen befohlen hat, alle griechischen Geschäfte zu boykottieren.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenweg, 23. Juli 5,02 m (22. Juli 5,05 m). Schürstufel, 25. Juli Morgens 6 Uhr 3,68 m (23. Juli 3,50 m). Aehl, 25. Juli Morgens 6 Uhr 4,12 m (23. Juli 4,11 m). Maxau, 25. Juli Morgens 6 Uhr 5,95 m (23. Juli 6,12 m). Mannheim, 25. Juli Morgens 6 Uhr 6,03 m (23. Juli 6,18 m).

Vergnügens- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Montag den 25. Juli: Männerturnverein, 8 U. Zentralh. 1/2 4. 2. Lamenabt. a. iserallee 6. Turngemeinde, 8 1/2 Uhr Damenabteilung A, Sophienstraße 14. Turngesellschaft, 8 U. Damen-A. II, Schillerstraße; Bögl. Nebenst. 4. A. 8 1/2 Uhr Brobe im Prinz Karl.

Hans Leyendecker

Herren-Schneiderei ersten Ranges

Kaiserstraße 177 II

Telefon: 1316

Geschäftliche Mitteilungen.

Sonderfahrten nach Paris und London, jede mit Einschluß Brüssels und der Weltausstellung, veranstaltet auch im Monat August das bekannte Reisebureau L. Hoffmann u. Co., Mainz. Näheres ist aus dem Inserat im heutigen Blatt ersichtlich. 7037a

Dom Weingeseh.

N. Berlin, 24. Juli. Der Bundesrat hat in Abänderung der durch Bekanntmachung vom 9. Juli 1909 veröffentlichten Bestimmungen zur Ausführung des Weingesehes beschlossen, den Ausführungsbestimmungen zu § 14 des Gesehes folgende Fassung zu geben:

Traubenmaische, Traubenmoß oder Wein dürfen nur über bestimmte Zollämter eingeführt werden. Der Bundesrat bezeichne die Ämter, sowie diejenigen Zollstellen, bei denen die Untersuchung von Traubenmaische, Traubenmoß oder Wein stattfinden kann. Die aus dem Ausland eingehenden Sendungen unterliegen bei der Einfuhr einer amtlichen Untersuchung unter Mitwirkung der Zollbehörden. Die Kosten der Untersuchung einschließlich der Befragung der Proben hat der Verfügungsberechtigte zu tragen. Die Untersuchung ist staatlichen Fachanstalten oder besonders hierzu verpflichteten geprüften Nahrungsmittelchemikern zu übertragen. Ausnahmsweise kann sie auch anderen Personen übertragen werden, die genügend Kenntnisse und Erfahrung besitzen. Das Ergebnis der Untersuchung ist der Zollstelle alsbald schriftlich mitzuteilen; nur die etwaige Beanstandung ist ausführlich zu begründen. Soweit die Sendung beanstandet wird, ist sie durch die Zollbehörde von der Einfuhr zurückzuweisen. Dem Verfügungsberechtigten, der unter Angabe des Grundes alsbald zu benachrichtigen ist, steht frei, innerhalb dreier Tage nach Empfang der Nachricht bei der Zurückweisung verfügenden Zollstelle die Entscheidung einer von der Landesregierung hierfür zu bezeichnenden höheren Verwaltungsbehörde zu beantragen. Diese Behörde entscheidet endgültig.

Von der Untersuchung befreit sind: a) Sendungen im Einzelverpackungsweg von nicht mehr als 5 kg; b) Wein in Flaschen (Fläschchen), wenn nach den Umständen nicht zu bezweifeln ist, daß er nur als Muster zu dienen bestimmt ist; c) Wein in Flaschen, sofern das Gewicht des in einem Packstück enthaltenen Weines einschließlich seiner unmittelbaren Umhüllung nicht mehr als 10 kg beträgt. Ist Wein, von dem mehrere Arten gleichzeitig in einer Sendung eingehen, nachweislich nicht zu gewerbsmäßigem Absatz bestimmt, so dürfen auch bei einem höheren Gewichte diejenigen Weinarten von der Untersuchung freigelassen werden, von denen nicht mehr als 2 1/2 Liter eingehen, d. h. Mengen von nicht mehr als 10 kg Rohgewicht, die im kleinen Grenzverkehr eingehen; e) zur Verpflegung von Reisenden, Fahrleuten oder Schiffen, während der Reise mitgeführte Mengen; f) Erzeugnisse, die als Umzugsgut eingehen und nicht zum gewerbsmäßigen Absatz bestimmt sind; g) zur unmittelbaren Durchfuhr bestimmte Sendungen.

Die Untersuchung kann unterbleiben, wenn die Einfuhrfähigkeit einer Sendung durch das Zeugnis einer wissenschaftlichen Anstalt des Ursprungslandes nachgewiesen wird, deren Berechtigung zur Ausstellung solcher Zeugnisse durch den Reichsanwalt anerkannt ist. Auch ohne solches Zeugnis kann ausnahmsweise bei hochwertigem Weine in Flaschen von der Untersuchung abgesehen werden, wenn die Einfuhrfähigkeit auf andere Weise glaubhaft gemacht wird. Im übrigen wird das Verfahren bei der Einfuhr und der Untersuchung durch die Weingesehordnung geregelt.

Amthche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 15. Juli ds. Js. gnädigst geruht, folgende Beamte der Staatseisenbahnverwaltung landesherzlich anzustellen: die Revisoren Karl Grohmann, Friedrich Bohner und Karl Offenburger bei der Generaldirektion, die Stationskontrollen Joseph Gabel in Haag und Wilhelm Spieler in Waldürn, die Betriebssekretäre Wilhelm Koch in Mannheim, Karl Fortmüller in Ergingen, Philipp Gutmann in Hausach, Wilhelm Breider in Singen und Karl Göpfel in Bruchsal, den Eisenbahningenieur Simon Continus in Heidelberg, den technischen Assistenten Philipp Diehm in Bruchsal, den Zeichner Heinrich Wöber bei der Generaldirektion, den Baukontrollen Rudolf Stein-Gronert in Basel.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehre ich mich hiermit zu einer öffentlichen Versammlung auf

- Montag den 25. Juli d. Js. nachmittags 5 Uhr, in den großen Rathssaal ergebenst einzuladen. Tagesordnung: 1. Bericht mit der Firma Billing u. Joller wegen Geländetausch. 2. Umlage von Grundstücken in der Gemarkung 'Göhren'. 3. Bereinigung der Allgemeinen Musikbildungsanstalt Karlsruhe mit dem Großherzoglichen Konservatorium für Musik. 4. Geländeerwerb zur Verbreiterung der Karlstraße südlich der Kriegstraße. 5. Verkauf von Gelände an der Eisenlohrstraße. 6. Vertretung der Auerstraße zwischen Pastatterstraße und Albalbain und Erlassung eines Gemeindebeschlusses über den Erwerb der Straßenfronten. 7. Verkauf von Gelände am Rheinhafen an die Firma Pfannkuch u. Cie., G. m. b. H. Karlsruhe, den 18. Juli 1910. Der Oberbürgermeister, Siegfried Lacher.

Tarif

für die Beförderung von Reisegepäck vom Bahnhof nach der Stadt und umgekehrt durch die amtliche Gepäckbestätterei.

Für Verbringung von Gepäck aus den Wohnungen oder Gasthöfen in der Stadt in die Bahnhofsräumlichkeiten oder an die Züge und umgekehrt, haben die Gepäckträger vom Publikum zu fordern: a) für größeres Gepäck (im Gewicht über 25 kg) für ein Stück 30 Pfg. für mehrere Stücke für jedes Stück 20 Pfg. b) für kleineres Gepäck (im Gewicht bis einschließlich 25 kg) für jedes Stück 10 Pfg. Mindestgebühr 20 Pfg. für die Zeit von 11 Uhr abends bis 6 Uhr morgens wird zu den bezeichneten Gebühren ein Zuschlag von 50% erhoben. Anmeldungen werden in der Expregutannahmestelle Amalienstraße Nr. 14b, in der Expreguthalle am Hauptbahnhof, oder durch unfrankiertes Einlegen roter Anmeldekarten in jeden beliebigen Briefkasten, angenommen. Anmeldekarten sind unentgeltlich zu haben bei oben genannten Stellen und in den meisten hiesigen Geschäften. Werner & Gärtner, Amtl. Gepäck- und Expregut-Bestätterei der Gr. Bad. Teleph. 447. Staatsbahnen. Teleph. 447

Werner & Gärtner, Amtl. Gepäck- und Expregut-Bestätterei der Gr. Bad. Teleph. 447. Staatsbahnen. Teleph. 447

August-Sonderfahrten nach London nach Paris mit Brüssel, Weltausstellung Beide Reisen vom 12. bis 21. August cr. Preis je Mk. 245.- ab Mainz, Mk. 235.- ab Köln Ferner Paris direkt, vom 15. bis 21. August cr. 150 Mk. ab Mainz bis Mainz, 135 Mk. ab Metz bis Metz Alles einsch. Hotels, Verpflegung etc. Ausführliche Programme durch das Reisebureau: 7037a L. Lyssenhop & Co., G. m. b. H. Mainz 43.

Das Murgwasserkraftwerk.

Karlsruhe, 24. Juli. Zu der von uns im Freitag Mittagsblatt veröffentlichten Erklärung von Oberbaurat Rehbock zur Prioritätsfrage des Entwurfes für das Murgwasserkraftwerk bringt die Karlsruher Ztg. in ihrer heutigen Nummer von zufälliger Seite folgende Erwiderung:

Von der Eisenbahnverwaltung ist nie bestritten worden, daß Oberbaurat Professor Rehbock früher als diese Verwaltung ein greifbares Projekt zeichnerisch vollendet hatte. Darin liegt aber nicht der Schwerpunkt der Frage, sondern darin, ob die Eisenbahnverwaltung unabhängig von den Rehbockschen Arbeiten und vor Anlauf jenes Projekts die Grundzüge ihres ursprünglichen Entwurfes bereits festgelegt hatte. Die Eisenbahnverwaltung hält daran fest, daß dies geschehen ist, bevor sie davon Kenntnis hatte, daß sich auch Oberbaurat Professor Rehbock mit einem derartigen Werke befaßt. Daß auch dieser vorgeschlagen habe, die Murg bei Schönmünzach zu fassen, die Raummünzach in den Murgstollen einzuleiten und das Kraftwerk samt Ausgleichsbehälter oberhalb Jorbach anzulegen, ist auf Seite 18 des von der Generaldirektion veröffentlichten Wertes 'Die Wasserkräftanlage im Murgtal oberhalb Jorbach' klar ausgesprochen. Der Vorwurf, daß in dem Artikel der 'Karlsruher Zeitung' vom 13. Juli ds. Js. durch Mitteilung einiger, aus dem Zusammenhang herausgerissenen Stellen des von der Eisenbahnverwaltung erhobenen Obergutachten ein ganz falsches Bild von dessen Inhalt erweckt werde, und daß diese Verwaltung den Obergutachten unrichtige Angaben gemacht habe, wird als unbegründet zurückgewiesen.

Im übrigen ist bereits in dem Artikel vom 13. Juli ds. Js. bemerkt worden, daß die Eisenbahnverwaltung von einer Erörterung der Einzelheiten der zwischen Oberbaurat Professor Rehbock und ihr bestehenden Meinungsverschiedenheit in der Presse sich einen Nutzen nicht versprechen könne. Es wird deshalb auch jetzt davon abgesehen, auf die in der Erklärung enthaltenen Behauptungen, deren Richtigkeit in wesentlichen Punkten von der Eisenbahnverwaltung nach wie vor bestritten wird, einzugehen. Es wird eventuell Sache des Schiedsgerichts sein müssen, klar zu legen, inwieweit die von Oberbaurat Professor Rehbock aufgestellten Behauptungen zutreffen oder nicht.

Wenn Oberbaurat Professor Rehbock Antrag auf Einsetzung eines Schiedsgerichts zur Entscheidung über seine Ansprüche stellt, so wird dem Schiedsrichtern selbstverständlich seitens der Eisenbahnverwaltung alles vorgelegt werden, was diese zur Klärung des Sachverhalts verlangen.

Das Festspiel der Heidelberg 'Schwaben'.

Karlsruhe, 25. Juli. Aus der Hundertjahrfeier der Heidelberger 'Suevia' mag die Festvorstellung am Abend des dritten Tages die hiesigen Leser wohl besonders interessieren, weil es Karlsruher Künstler waren, die mit ihr wieder einen starken, tiefgehenden Erfolg errangen. Der Text und die Musik stammten von unseren beiden bekannten, vielseitigen Malern Otto und Hellmut Eichrodt, die auch die Bühneneinrichtung und die Kostüme bestimmten, und die gesamte Leitung übernahmen. Einstudiert, und zwar vortrefflich, wurde das Spiel von dem Mitglied unseres Schauspielers, Hallego, der auch die wichtigste Rolle, den Perkeo, ganz ausgezeichnet sprach und spielte. Die Bühne war aufgeschlagen im 'Bandhaus', das bekanntlich im alten Schloß direkt über dem großen Park liegt. Der Inhalt ist rasch erzählt.

Nach einem kurzen, stimmungsvollen Vorspiel, ausgeführt von dem Heidelberger Stadtorchester, öffnet sich der Vorhang vor einem Aneislotal, wo an dem einen Tisch die 'Schwaben' sitzen, an dem anderen die 'Hilfster'. Die Studenten bitten ihren Senior um die Geschichte des Perkeo, er gerät aber bald in die Brüche und bedauert, daß der Eine nicht da sei, der alles wisse: — Perkeo! Sie beschreiben diesen im Scherz, aber zu ihrer Verblüffung erscheint er wirklich (eine famos wirkende Szene). Natürlich will er seinen jungen Freunden gerne die

Bitte erfüllen, aber da er kein Freund des 'trodenen Tones' ist, gibt er mehr als nur Worte. Er ruft seine Geister, und im Hintergrund steigt langsam das große Fäß herauf. Ein Trunk aus ihm, und die Studenten sind süßig, im Sauch des Fasses die zauberhaften Bilder zu sehen, die Perkeo während seiner Erzählung anruft. — Perkeo, der Feuchtfrohliche, der auf die lauernde Frage eines Hilfliters, wie man in einem dunklen Keller den Humor bewahren könne, antwortet:

Ei, was soll mir die Sonne? Mir strahlet hell'rer Schein! Ich lak' bei meiner Tonne Die Sonne Sonne sein. Wenn sie nur auf dem Berge Die Traube reift und bräunt, So hat sie's mit dem Bierge Perkeo gut gemeint. Und zieh' den Spund, O Bounel! Taghell erkräft die Luft; Ich trinke laute Sonne In meiner Kellergruft!

Perkeo erzählt also die Geschichte der 'Suevia', in den feierlichsten Momenten erhebt er beschwörend die Hände, eine leise, charakteristische Musik setzt ein, und im Rahmen des Fasses erscheint das Bild, das von der Musik weiter begleitet, Perkeos Worten Leben gibt.

Die Reihenfolge der reliefartig vor einen geeigneten Hintergrund gestellten Bilder war: 1. Gründung der 'Suevia' 1810; 2. Auszug der Studenten in den Freiheitskrieg 1813; 3. Kartell Suevia-Heidelberg mit Suevia-Tübingen; 4. Mensur-Bild; 5. Einzug der heimkehrenden Krieger 1871; 6. Unterstättensjubiläum 1886; 7. Apotheose. Ein 'Schwabe' gelobt in schwungvollen Worten Treue seinem Corps und Treue dem deutschen Vaterland: Ein deutsch Gewissen, Deutsche Kraft!

Das Bild zeigt 3 Geharnischte, mit Eichenkränzen auf dem Haupt, in der Rechten eine Fahne (der Mittlere die Corpsfarben, die beiden anderen die deutschen und badischen), in der Linken die Turnierhelme, Hintergrund tiefes Blau.

Dieses Schlußbild wirkte ungemein stark, in seiner schönen Kraft fast erschütternd, und über manche alte Wange liefen ehrliche Tränen der Fingerhakenheit.

Die Stadt Heidelberg hat darum gebeten, das Spiel für die Öffentlichkeit zu wiederholen, was nun auch geschah. Die Wirkung, die die flotte Aufführung des poetischen Spieles hervorrief, war ebenfalls eine große und so wurden die Schöpfer desselben wiederholt beglückwünscht.

KIOS -Auto-Klub 6 Riviera 8 Aero-Klub 10 Pfg. Türk. Tabak- & Cigaretten-Fabrik 'Kios' o. E. Robert Böhme, Dresden. Lieferant der französischen Tabak-Regie.

Bücherhan.

Die Halbmonatsschrift 'Luftschiffahrt, Flugtechnik und Sport' (Redaktion G. Riesenstaß, Bielefeld; Verlag E. Gundlach & Co., Bielefeld), bringt in ihrer am 19. d. M. erschienenen Nr. 14/1910 aus der Feder des Berliner Schriftstellers Arthur Kirchhoff, der sich seit einigen Jahren auf dem Gebiet der Aeronautik literarisch betätigt und die Entwicklung der Rettigischen Arbeiten seit mehr als einem Jahr verfolgt, die Wiedergabe einer eingehenden Unterredung, die derselbe mit Oberbaurat Rettig hatte. Im Wechselspiel von Frage und Antwort kommt der Konstrukteur des neuen Luftkreuzers selbst zu Wort und erläutert alle Einzelheiten seiner neuartigen Konstruktion, die — wenn die Praxis der Theorie Recht gibt — einen ungeheuren Fortschritt auf dem Gebiete der Luftschiffahrt bedeuten dürfte.

Bitte versuchen Sie meine Hausmarke: Mela Nr. 88, ein Schlager ersten Ranges, 10 St. Mk. 1.—, Kistchen 50 St. M. 4.75. Paul Riegel, Cigarren-Import, Karl-Friedrichstraße 20. Fernruf 771.

Herde, Dejen, Gas-herde, Küchen- u. Haus-haltung-Artikel. Ernst Marx, Luisenstraße 45. 10.7 Neu angelegt: 9735 Glas- und Porzellanwaren.

Lichtdruck. Anfahrtskarten, Briefköpfe, Kataloge, alle Arten von Musterblättern, Aufnahm- u. Grenzrahmen werden billig und kunstfertig hergestellt in der Lichtdruckanstalt von J. Dolland, Vitoriastr. 18. Teleph. 1612.

Mufarbeiter sowie Reulieferung Matratzen, Röstten Divans etc. bei billiger Berechnung und großer Auswahl in Bezügen empfiehlt sich Gottlieb Brecht, Tapetier und Dekorateur, Bachstraße 56.

la. Gorgonzola-la. Parmesan-Käse empfiehlt 10318 Alois Zanetti, Teleph. 2107. Kaiserstr. 64. Käse en gros & detail.

Stieber!!! zahlt nachweislich höchste Preise für abgelegte Herren- u. Damenkleider, Züffel u. f. w. Bitte, gerätlich mitzuteilen. Stieber, Markgrafenstr. 19. Telephon Nr. 2477 im Hauie.

Groß. Kassenschrank (Fabrikat Stieber) für 165 Mk. zu verkaufen. 10598 Kronenstr. 32, Rüdgerstraße.

Heirat! Geschäftsmann, 35 J. alt, groß, fath., mit gutgeh. Geschäft (Kauf), ca. 6000 Mk. Einkommen, wünscht Fräulein mit Vermögen zwecks höherer Heirat kennen zu lernen. Offerten mit näheren Angaben unter Nr. 6946a an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Ein Uhrfeder einsehen kostet nur 1 Mk. 25 Pfg. Ein Glas, Zeiger je 25 Pfg. Andere Reparaturen ebenfalls billig unter Garantie. Carl Siede, Inh. Herm. Schreiber, Uhren-Reparatur-Anstalt Kreuzstrasse 17.

Beste Zahler abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. f. w. Postkarte genügt, komme ins Haus. J. Brauner, Schwabenstr. 19.

Den besten und billigsten Patentrost fabriziert und verkauft in jeder Größe Heinrich Karrer, Lagerhaus und Möbelhandlung Philippstr. 19 Tel. 1659.

Achtung! Zahle die höchsten Preise für gebrauchte Möbel, Betten u. Kleider. Postkarte genügt. 10193.116 Chr. Bauer, Durlach, Auerstraße 62.

Nochherde, emailierte und lackierte, vorzügl. im Gebrauch, billige Herdapparaturen aller Arten werden fachgemäß ausgeführt. 229781 Akademiestraße 28, Schlosserei.

Teilhaber, still oder tätig, mit verfügbarem Kapital von ca. 5000 Mk. an, ebenf. per 1. August, von best. Gewerbet. gesucht. Off. unter Nr. 229792 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

5000 M. als 1. Hypothek auf ein neu erbautes Geschäftshaus mit feiner Fabrikationsanlage per sofort oder 1. Sept. gesucht. Offerten unter Nr. 6968a an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Kind, 4 Jahre alt, wird an Kindesstatt gegen Vergütung abgegeben. Offerten unter Nr. 229785 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Schlafzimmer-Einrichtung elegante, mit groß. Spiegelschrank Nr. 250.—, Buffet, hochsein, Nr. 148.—, groß. Trumeau Nr. 28.—, Ghaifelongues Nr. 24.—, Divan Nr. 29.—, eleg. Schauffelstuhl Nr. 19.—, Korridorspiegel mit Schirmhänder, eichen, Nr. 14.—, Schreibtisch Nr. 38.—, 1tür. Kleiderkasten Nr. 14.—, pol. Chiffonniere Nr. 35.—, schöne eich. Kinderbettstelle Nr. 9.—, Spiegel, Silber, Teppiche, Vorhangstoffe, Steppdecken, alles neu, preisbillig. Werner, Schloßplatz 13, Eing. N. Friederichstr., p. r.

Dynamos, 1 mit 65 V., 15 A., 1 mit 65 V., 35 A., liegt mit 2 Ampere, billig zu verk. Offerten unter Nr. 229779 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

3 prima in bestem Zustande befindliche Billards 2 auf 1 Meter Spielraum, sind wegen Veränderung zu annehmbar. Preise auch einzeln zu verkaufen. Zu erfragen im 10734.3.1 Café Central, Marktplan.

Firmaschild, mit reicher Verzierung, ist billig zu verk. Näheres bei A. Fleischer, Luisenstr. 35, p.

Fässer, neue u. gebrauchte, in jeder Größe, auch für Wiederverkäufer billig. Küfferei u. Kühlerei Zink, Eisenwerkstraße 20 (Oststadt). 229718.3.2

Post-Schreibmaschine, wenig gebraucht, billig gegen sofortige Kasse abzugeben. Gef. Off. unter Nr. 10648 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten. Gut erhalt. Herd mit Rohrweg. Wegzug sehr bill. zu verk. 2297711 Angerstr. 19, 4. St. Ein schöner, gut erhaltener Kinderwagen ist zu verkaufen. 10715.2.2 Ettlingerstr. 43, 3. St. Hs. Stierne Wendeltreppe und ein fast noch neuer, mittelgroßer Herd (für Kochzwecke geeignet), sofort billig abzugeben. Offerten unter Nr. 229616 an die Expedition der 'Badischen Presse' erbeten.

Bekanntmachung.

Aus dem Zinsenertrags der Bankier Eduard Koelle-Stiftung für das Jahr 1910 soll nach Vorchrift des Stifters: einem mittellosen, aber braven und fleißigen Schüler des Gymnasiums aus hiesiger Stadt bei seinem Abgang auf die Universität eine einmalige Unterstützung, oder einem mittellosen, aber braven und fleißigen Volontär aus hiesiger Stadt, wenn er das Volontariat absolviert hat, eine solche Unterstützung, oder einem mittellosen, aber braven und fleißigen Handelsbessenen aus hiesiger Stadt, wenn er seine Lehre beendete und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, oder einem mittellosen, aber braven und fleißigen Kunstbessenen aus hiesiger Stadt, wenn er seine Studien hier vollendet hat, eine solche Unterstützung als Pension zu seiner weiteren Ausbildung anerkannt werden.

Bewerbungen um ein Stipendium sind bis zum 1. September d. J. unter Angabe der persönlichen und Vermögens-Verhältnisse der Bewerber bei uns einzureichen.

Karlsruhe, den 4. Juli 1910.

Das Bürgermeistereiamt.
Dr. Sorbmann. Lader.

Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe. Corps-Befehl.

Mittwoch den 27. ds. Mts., abends 6 Uhr:
Haupt-Uebung

am Gebäude des Großherzog. Hoftheaters.
Abmarsch der einzelnen Kompanien präzis ein halb 6 Uhr an den Feuerhäusern.

Arbeiter-Diskussionsklub

Dienstag den 26. Juli 1910, abends 9 Uhr, im Gemeindehaus der Altstadt, Blücherstraße 20

Vortrag des Herrn Redakteur Helfferich
Thema: „Die Natur in der Dichtung“.

Eintritt für Mitglieder frei; für Nichtmitglieder aus dem Arbeiterstande 10, für Sonstige 30 Pf.

Berein v. Aquarien- u. Terrarienfreunden zu Karlsruhe.

Aquarien-Ausstellung

im Großh. Orangeriegebäude
Sankt-Thomashof 6, am Lintzheimer Tor

von Sonntag den 24. Juli bis Sonntag den 31. Juli 1910.

Geöffnet von vormittags 9 Uhr bis abends 8 Uhr.
Eintrittspreis: 30 Pf., Kinder und Militär die Hälfte.
Katalog mit Lichtbildern für Aquarienkunde 10 Pf.

Eröffnung der Ausstellung am Sonntag den 24. Juli, um 12 Uhr mittags.

Photo-Versandhaus (H. Dola)

Waldstrasse 40 c, beim Ludwigsplatz.

! Neu aufgenommen: Ring-Papiere!

Dr. Kurz (Tannen-Marke).

Celloidin-Papier	1 Paket 90 Pfg.
Celloidin-Postkarten	1 Paket 40 Pfg.
N. P. G. Lenta Papier	1 Paket 9/12 40 Pfg. etc.
Postkarten	1 Paket 45 Pfg.
Satrap Gaslicht-Papier	1 Paket 40 Pfg. etc.
Gaslicht-Postkarten	1 Paket 45 Pfg.
Gevaert Celloidin-Papier	1 Paket 90 Pfg.
Celloidin-Postkarten	1 Paket 40 Pfg.

Regent, ringfreie Marke, ist von jetzt an ein neues, tadelloses Fabrikat und den besten Ring-Papieren vollkommen ebenbürtig.

Celloidin-Papier 1 Paket 85 Pfg., Celloidin-Postkarten 1 Paket 30 Pfg.
Gaslicht- u. Bromsilber-Papier 1 Paket 9/12 40 Pfg. etc.
Gaslicht- u. Bromsilber-Postkarten 1 Paket 30 Pfg.

Versand nach auswärts. 10687.3.2

Rauchbelästigung

Bei Rauch und Hitze in allen Fällen.

Gustav Boegler, Blech- u. Installateurmeister,
Kurvenstrasse 13.

Ausschneiden!

Von einem d. M. gefahten 10600.2.2

Cigarren- u. Cigaretten-

Lager gebe, so lange Vorrat reicht, darunter feinste Marken, zum Selbstkostenpreis.

Cigaretten

ohne und mit Papier- und Goldmündstück

1-1/2 Bfg.-Cigaretten	von 65 Bfg. an per 100 Stück
2-1/2 Bfg.-Cigaretten	per 100 Stück M. 1.70
3-1/2 Bfg.-Cigaretten	per 100 Stück M. 2.40

bessere Sachen entsprechend billig.

1 Posten Tabak zu Fabrikpreisen.
Versäume kein Raucher die günstige Gelegenheit.

R. Landmesser, Kaiserstraße 87.

Englisch!

Mess, Englisch, Lektor an der Techn. Hochschule, gibt **Stunde in Englisch.** 9737.10.10

Kaiser-Allee 59, I.

Sehr schöne, fast ganz neues

Piano

neuestes Modell, sportbillig zu verkaufen, eventuell auch Teilzahlung.

10741.5.1 Birfel 24, 2. St., links.

Bentivoglio

Brief abholen. Mira.

Raten-Zahlung!

Ein größeres Maßgeschäft liefert an kreditfähige Herren elegante Kleidungsstücke unter Garantie für guten Sitz ohne Preisauflage bei monatlicher Zahlung.

Offerten unter Nr. 8147 an die an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

sehr gut erhalten, auch für 175 M. abgegeben. H. Müller, Wilhelmstraße 4a, parterre. 929820

Aufforderung.

Auf 23. Juli 1910 ist das Schulgeld für die Knabenvorschule, Bürger- und Mädchenschule für das II. Vierteljahr 1910/11 (23. Juli bis 23. Oktober 1910) fällig.

Die Zahlungspflichtigen werden deshalb aufgefordert, das verfallene Schulgeld bis längstens 6. August 1910 unter Vorlage der zugehörenden Forderungsettel zu entrichten.

Karlsruhe, den 25. Juli 1910.
Schulaffe.
Feder.

Pfänder-Versteigerung

Dienstag, den 26. Juli, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Säbingerstraße 29, im Auftrag des Pfänders Herrn Karl Friedrich Kurt, die über 6 Pfd. verfallenen Pfänder Buch I von F. K. 784 bis R. O. Nr. 337 als: Herren- und Frauenkleider, Weißzeug, goldene und silberne Uhren, goldene Ringe, Schuhe und Stiefel gegen bar öffentlich versteigert.

Der Lieberhaber des Erlöses, nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten, wird, wenn vom Pfänder binnen 14 Tagen nicht abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt. Liebhaber ladet hiefür ein.

J. Hirschmann sen., Auktionator.

Zitherklub Karlsruhe.

Local „Brins Karl“.
Montag abends 9 Uhr:
Probe.

Der Vorstand.

Die Heilsarmee.

Dienstag den 26. Juli, abends 8 1/2 Uhr, wird Stadtpastor Holm, der neue Leiter der Süd-Abteilung, zum erstenmal predigen.

Zu dieser Veranstaltung ist jeder herzlich willkommen.

10737
Adlerstr. 4, i. Saale d. Heilsarmee.



Holland Amerika Linie

Rotterdam - New-York über Boulogne-sur-Mer.

Doppelschrauben-Passagierdampfer von 18890 bis 37190 Tons Wasserverdrängung.

Abfahrten wöchentlich jeden Samstag von Rotterdam.

Erstklassige Schiffe. Mäßige Preise. Vorzügliche Verpflegung.

Man wende sich an:
Karl Morlock,
Karl-Friedrichstrasse 26, Rondellplatz, Karlsruhe. Telefon 768.

Wilhelm Hoffmeister,
Schloßstraße 2, Bruchsal. Telefon 122.

Albert Seifried,
Siedensplatz 10, Pforzheim. Telefon 359.

la. Gouda-Käse

3.3 empfiehlt 10250

Alois Zanetti,
Teleph. 2107. Kaiserstr. 64.
Käse en gros & detail.

Einem Kisten-Ja 1908er württembergischen Apfelwein in gelber Naturfarbe, von nur besten der Umgegend gefestert, welche als bestes Wohlgeschmack, verkauft bei Bezug von Waggonsladung oder 1/2 Waggon zu M. 14.50 per 100 Liter.

Füllen frei und franco zur Station Kirchheim transportiert.

Bei Bezug von 300 - 600 Liter kleine Preisermäßigung. 7018a.2.2

Hermann Schimming,
Kirchheim u. Tsch., Untere Alleenstraße 61.

Ankauf

Von getragenen Herren- und Damenkleidern, Schuhen, Stiefeln, Möbeln, Betten erzieht man die höchsten Preise bei **Julius Plachzinski,** 210253 Durlacherstr. 50, part. Komme zu jeder Zeit ins Haus.

Welche Wollerei liefert direkt

la Tafelbutter

in Rollen (Jahresabnahme).
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 10729 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Stadtgarten-Theater.

Direktion: S. Magin.

Montag, 25. Juli, abends 8 Uhr:
Novität!
Novität!
Zum 6. Male:
Die geschiedene Frau.

Operette in 3 Akten von W. R. Leon.
Musik von Leo Fall.
Regie: Herr Warbed.
Dirigent: Dr. Riedner. 10722

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe treubesorgte Gattin

Regina Kuhn, geb. Abend

Samstag abend halb 9 Uhr nach kurzem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, schnell und unerwartet zu sich zu rufen.

Der tiefgebeugte Gatte:
W. Kuhn, Zugsrevisor.

Karlsruhe, den 25. Juli 1910.

Die Beerdigung findet Dienstag den 26. Juli, nachmittags halb 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Luisenstrasse 85, 3. Stock. 929801

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ernestine Suttner

geb. Dedecek

mit ihrem Kind am Samstag nachmittags sanft entschlafen sind.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Jos. Suttner, Hofmusikler.

Karlsruhe, 23. Juli 1910.
Die Feuerbestattung findet Dienstag nachmittags 12 1/2 Uhr statt. — Trauerhaus: Dorfstraße 40.

Danksagung.

Für den Beweis herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden meines lieben, unvergesslichen Gatten, sowie für die letzte Ehre am Grabe, spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus.

10740

Durlach, den 25. Juli 1910.

Frau Mina Kindler,
geb. Höpfinger.

Danksagung.

Für die uns beim Heimgang unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Neffenmutter

Frau Katharina Haas Wwe.

geb. Kast

erwiesene Teilnahme sagen wir herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Elise Vollhardt, geb. Haas.
Ph. Vollhardt, Rechnungsrat a. D.

Karlsruhe, 23. Juli 1910. 10730

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer innigst geliebten unvergesslichen Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Elise Modelhart Witwe

sowie für die vielen Kränze und Blumenbinden sprechen wir unteren innigsten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie Modelhart.

Karlsruhe, 25. Juli 1910.

Frau empfiehlt sich
im Weibhüten und Waschen.
929774 Werberstr. 55, 4. St.

Wo und wann beginnt der nächste Tanzkursus?
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 929791 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Wer übernimmt den Verkauf eines französischen Patentens (sehr guter Gebrauchsartikel) gegen hohe Provision? Offert. u. K. Sch. 209 handwirtschlagern. 929776

Ludwigs Schubsohl-Anstalt
mit elektrischem Betrieb.
Kapellenstr. 10 u. Durlacherstr. 13 empfiehlt 2291*

Herren-Zohlen u. Fied M. 2.70
Damen-Zohlen u. Fied M. 2.—
Kinder-Zohlen u. Fied werden je nach Größe billig berechnet. Gegen-
marken d. Lebensbedürfnisvereins.

Ein Teppich, 6,50 m lg., 1,40 m br., ist billig zu verkaufen. 929813
Waldbornstr. 62, 2. Stod. links.

Frach- u. Gehroß-Anzüge, sowie Theater-Kostüme verleiht
Phil. Hirsch, Steinfr. 2.

Kostüme.
Guter Mittagstisch zu 60 Pf., Abendstisch zu 40 Pf., zu haben. 929822.4.1 Schützenstr. 48, 1. St.

Neue weingrüne Most-Fässer

Beste Bezugsquelle für Wieder-
verkäufer 6611a
Fritz Darnbacher & Maier
Bühl i. B. — Telephon 109.

Billige Pulzwolle

Liefere als Spezialität vorteilhaft: bunte Baumwolle schon von M. 32.—, weiße Baumwolle schon von M. 58.— per 100 Kilo aufwärts.

Maschinenputztücher.
Englappen.
Mannheimer Putzwoll-Industrie
Mannheim. 6750a

Lüchtige Agenten gesucht.

Zwei tüchtige Wirtsleute, der Mann früher Küchenchef, suchen eine gute Stelle.

Offerten unter Nr. 7035a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

24jähr. Waife, blond, feisch, hübsch, lebt bei e. alt. Tante, hat 10 000 Vermögen, w. pass. Heirat. Nur rationell-schlaflose Herren (ev. auch ohne Vermögen) wollen sich meld. Schlemmer, Berlin 18. 5728a

Haus

mit großem Hof, Schuppen, Einfahrt, für jedes Geschäft passend, gegen sehr geringen Grundmiet-Preis über gute 2. Hypothek zu verkaufen.

Näheres unter Nr. 10226 an die Exped. der „Bad. Presse“. 6.6

Zu verkaufen

ein wenig gebrauchtes Gesellschafts-wagen mit Verdeck, ein neuer Messerwagen, 8 Stück gebrauchte Gg., ein Handwagen, 1 Transporter f. Geschäftshäuser.

J. G. Christmann,
Karlsruhe.

Motorrad (Progress)

3 1/2 P.S., Einzylinder, gut laufend, sehr billig zu verkaufen. 10188.5.5

Näheres Marfarastr. 22.

Wellblech-Pissoir,

wenig benutzt, für Fabriken oder Wirtschaften geeignet, ist billig zu verkaufen. Anzufragen Waldbornstr. 25 im Hof. Näheres Adlerstr. 25, Waubureau. 6955a

Herd,

so gut wie neu, ist billig zu verkaufen. 929797 Schillerstr. 4, 1. Stod.

Einige gute Kleidungsstücke für Mädchen von 12-15 Jahren, billig abzugeben. Sophienstr. 3, 3. Stod.

Kinderwägen, verschied., mit Gummi-, wie neu, billig zu verkaufen. 929789.2.1 Körnerstr. 28, 2. St.

Leere Kisten,

alle Größen, abzugeben. 10744

Reformhaus, Kaiserstr. 40.

Schöne **Katze** ist zu verkaufen. 929812 Amalienstr. 8, 2. St.

zum fechten
zum fechten
zum fechten

Wir hatten Gelegen- heit, kurz vor Sai- sonschluss in

Brüssel u. Plauen folgenden sensationell billigen

Gelegenheitskauf

zu er- werben

den wir in Gemeinschaft mit unseren bisherigen Beständen, die aufs neue bis zu 30 bis 50 Prozent ermässigt wurden, zu folgenden Serienpreisen offen im Parterre ausgehängt haben.

Table with 5 columns: Serie I, Serie II, Serie III, Serie IV, Serie V. Items include Blusen (6.90, 7.90, 9.75, 12.75, 16.75 Mk.), Leinen-Röcke (7.90, 9.75 Mk.), and Stickerei-Leinenkleider (19.75, 24.50, 29.50 Mk.).

Hirt & Sick Nachf.

Schluss des Inventur-Ausverkaufes am 31. Juli.

Abermalige Preisermässigung auf Kleider, Blusen, Mäntel, Röcke etc.

Weinhandlung von bestem Rufe, 90 Jahre in derselben Familie...

Stellen-Angebote. Jüngerer Bureaugehilfe mit geläufiger Handschrift...

Kommis-Gesuch. Suche für mein Eisen-, Stahl- und Kolonialwarengeschäft...

Stenotypistin. Für Korrespondenz u. Schreibmaschine tüchtiges Fräulein...

W. Stellen finden: 1. in Restaurationskeller, 2. in selbständige Küche...

Positiv-Reloucheur oder Kopierer wird per sofort gesucht...

Monteur, sowie einen Lehrling. Offerten unter Nr. 929606 an die Expedition der 'Bad. Presse'...

Zimmermann gesucht! Selbständiger I. Arbeiter für Treppenaufbau...

Kutscher. Suche einen tüchtigen Kutscher zum sofortigen Eintritt...

Arzt-Gesuch. In industrie- und verkehrsreicher Amtsstadt des badischen Oberlandes...

Merztlicher Vertreter bei süddeutscher Großstadt sofort gesucht.

Engl. Herren-Mode-Artikel. Verkaufserin der 1. oder 15. August gesucht.

B. Suche sofort: Herrschaftsfrauen, Zimmermädchen, Verkäuferinnen...

M. Stellen finden: eine tüchtige, nette Verkäuferin in Café u. Weinlokal...

Z. Gute Stellen finden: Herrschaftsfrauen, Zimmermädchen, Verkäuferinnen...

Dienstmädchen. auserlässig, fleißig und willig, der 1. Aug. bei gut. Lohn gesucht...

Gesucht ein junges, braves und fleißiges Mädchen. Schönenstr. 63, 2. Stod.

Mädchen. das etwas kochen kann u. sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht...

R. Stelle suchen. hier u. auswärts: Köchinnen, Hausfrauen, Stütze, Kinderfrauen...

Vermietungen. Laden, Kaiserstraße, mit 2 großen Schaufenstern, elektr. Beleuchtung...

Laden. mit 2 Zimmerwohnung u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm.

Offenburg i. B. In bester Lage ein Laden, zwei Zimmer und Küche...

Waldstraße 50. ist der 3. Stod v. 5 Zimmern mit Balkon, Badegemisch...

Belfortstraße Nr. 7. ist schöne Dachparterre-Wohnung mit 4-5 Zimmern...

Kriegstraße 24. ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Badegemisch...

4 Zimmer-Wohnung. mit Bad und Zubeh. ist auf 1. Okt. zu vermieten...

Douglasstraße 4. ist der 2. Stod von 4 gr. Zimmern, Altk. Veranda und Zubeh...

Laden mit Wohnung zu vermieten. Hauptstraße 23 in Durlach ist sofort oder spätestens auf 1. Nov. ein geräumig. Laden...

Ablerstraße 36 ist der 2. Stod von 6 Zimmern, Küche, 2 Kellern und Zubeh...

Kaiserstraße 177, 3 Treppen, ist eine neu hergerichtete Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubeh...

Karl-Wilhelmstr. 30, part., schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Klosett und Badegemisch...

Klauprechtstraße Nr. 31 ist im 4. Stod 5 Zimmer mit reichlichem Zubeh...

Sachsenstr. 9 schöne Mansardenwohnung v. 8 Zimm. u. Zubeh...

Waldstr. 13, part., ist eine Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh...

Nippurstraße Nr. 32 im Hinterhaus, 2. Stod, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung...

Werderstraße 87 (Sommerseite) ist eine schöne, freundl. Wohnung m. freundl. Treppenaufg...

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1. Nov. ein geräumig. Laden mit Kantor, 2 Magazine...

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1. Nov. ein geräumig. Laden mit Kantor, 2 Magazine...

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1. Nov. ein geräumig. Laden mit Kantor, 2 Magazine...

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1. Nov. ein geräumig. Laden mit Kantor, 2 Magazine...

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1. Nov. ein geräumig. Laden mit Kantor, 2 Magazine...

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1. Nov. ein geräumig. Laden mit Kantor, 2 Magazine...

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1. Nov. ein geräumig. Laden mit Kantor, 2 Magazine...

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1. Nov. ein geräumig. Laden mit Kantor, 2 Magazine...

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1. Nov. ein geräumig. Laden mit Kantor, 2 Magazine...

Miet-Gesuche

Ingenieur sucht gut möbliertes Zimmer in feinem, ruhigem Hause. Offert. unter Nr. 929786 an die Exped. der 'Badischen Presse'...

Reiselektüre
in größter Auswahl

Für die Reise

Reise-Führer
Kursbücher



Reise-Handtasche, braun
Lederimit., mit festem Bügel
95 S. 1.95, 2.45, 2.85, 3.45

Reise-Handtasche, grün
Segeltuch mit gutem Verschluss
2.75, 3.65, 4.45, 5.25

Reise-Handtasche, braun
Leder, mit dreifachem Verschluss
3.75, 4.95, 6.75, 7.85, 8.95

Reise-Handtasche, braun
prima Rindleder
5.45, 7.65, 8.25, 9.90, 12.50

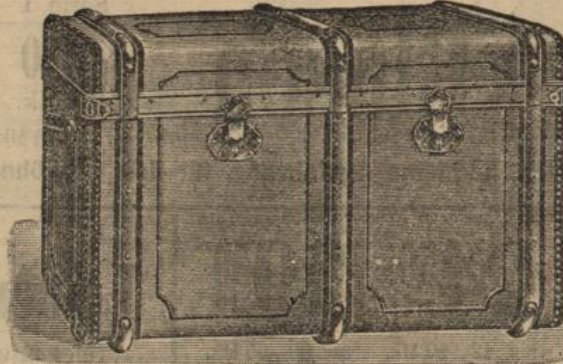
Hut-Cartons, viereckig,
aus starker Lederpappe
mit Ledertragriemen
78, 98 S., 1.45, 1.85

Hut-Cartons, rund,
mit Metallkanten und
Lederriem, sehr massiv
1.45, 1.95, 2.45, 2.95, 3.50

Holz-Hut-Carton
„Wetterfest“ m. Metall-
kante u. Ia. Ledertragi-
riemen
4.25, 5.75, 6.50, 7.50

Japan-Reise-Körbe
mit Lederecken, festen
Riemen und Griff, sehr
leicht und dauerhaft
von 2.50 an

Luftkissen
85 S. 1.65, 1.95, 2.75



Reisekoffer, div. Größen, mit
massiven Schössern und Einsatz
13.75, 18.50, 23.50, 32.00, 45.00

Cabinen-Koffer, beste Ausführung,
vorschriftsmässige Größen
18.50, 24.50, 28.50

Reisekörbe, solid gearbeitete Qualität, mit
massivem Verschluss und Stange
5.90, 7.25, 8.45, 9.50, 12.00, 13.50

Maulbügelsäcke, braun
Kunstleder mit festem
Bügel und Verschluss
9.50, 11.75, 12.75

Maulbügelsäcke
prima Rindleder,
feinste Ausführung
18.50, 20.50, 23, 26 M

Segeltuch-Faltentasche
braun u. grün, m. herum-
gehend. Lederriemen
2.95, 3.75, 4.50, 5.35

Plaid-Hüllen m. 2 Leder-
riemen, Ledereinfass,
Vortasche
3.95, 4.75, 5.85, 7.50, 10.50

Reise-Blusen-Carton
mit Doppellederriemen
u. Griff 1.75, 2.35

Reise-Blusen-Carton
m. Metallkante, Doppel-
lederriemen u. Handgriff
2.15, 2.45, 2.75, 2.95, 3.25



Steeg-Tasche, braun Lederimitation
1.95, 2.85, 3.45, 4.65

Steeg-Tasche, braun Leder
7.75, 8.75, 9.75, 10.75

Steeg-Tasche, braun, prima Rindleder
11.50, 13.50, 15.85, 18.50, 22.75

Rucksäcke, Ia. wasserdichte Stoffe
und Ia. Lederriemen,
in div. Ausführungen
95 S., 1.45, 1.95, 2.95 bis 8.00

Reiserollen mit Einteilung
für Kamm, Bürste etc.
45, 95 S. 1.65, 2.25, 3.45

Schirmhüllen, guter Stoff, mit Einfass und
Griff, für einen und mehrere Schirme
95 S. 1.50, 2.65, 3.45, 4.75

Plaidriemen, div. Längen
48, 75, 95 S. 1.25, 1.75

Hängematten mit Haken, Seilen u. Tasche,
sehr solide Fabrikate
1.85, 2.25, 3.95, 4.95, 6.25

Reise-Necessaires, Leder-Etui
mit kompletter Füllung
4.65, 5.50, 8.85, 10.75, 14.50

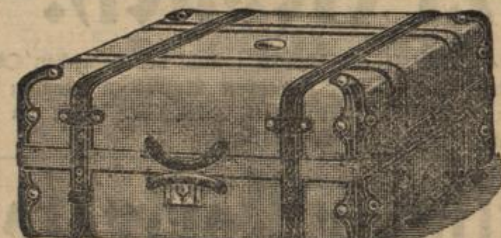
Trinkflaschen mit Strohflecht
75, 95 S. 1.25



Coupé-Koffer, braun Kunstleder, m. festem
Schloss und Lederhandgriff
4.45, 4.85, 5.45, 5.85, 6.45

Coupé-Koffer, braun Granitoll, mit Vulkan-
fibre-Ecken und Einsatz
6.50, 7.25, 7.85, 8.50, 8.95

Coupé-Koffer, „Vulkanfibre“ mit verstärkt.
Ecken u. prima Schössern,
ausserst leicht und dauerhaft
10.50, 11.50, 12.50



Handkoffer, braun Segeltuch,
mit Metallkanten
2.35, 2.75, 2.95, 3.75

Handkoffer, braun Segeltuch,
mit Lederecken
4.45, 4.90, 5.85, 6.75

Falten-Handkoffer mit Ledereinfass,
herumgehenden
Riemen und gutem Schloss
7.25, 7.85, 8.50, 9.50, 11.50, 13.50

Aluminium-Flaschen
1.85, 2.15, 2.45, 2.65

Trinkbecher, zusammenlegbar, mit Etui
10, 15, 38, 75, 95 S.

Reisekocher, zusammenlegbar
95 S. 1.85, 2.45, 3.95 bis 10.00

Touristen-Gamaschen, Segeltuch
1.75, 1.95, 2.75, 2.95, 3.65

Leder- und Wachstuch-Gamaschen
78, 98 S., 1.55, 1.75

Sport-Gamaschen, gestrickt
2.10, 2.85, 3.45

Touristensocken, Ringelmuster
1/2 Dtzd. 95 S.

Brustbeutel
18, 25, 38 S.

Toilette-Artikel für die Reise

beste deutsche u. französ. Fabrikate
in grösster Auswahl :: :: :: :: ::

Für die Zahnpflege

Kalodont, Pebecco
Cherry Tooth Paste
Pastole, Zahnpulver
Kosmodont, Odontine
Odol, Eucalyptus, Odonta

Für die Hautpflege

Karlsruher Wasser
Eau de Cologne
Eau de Cologne 4711
Fett- u. Reispuder, Poudre de Riz
Crème Simon, Puderpapier

Für die Haarpflege

Eau de Quinine
Auxoline Philodermine
Pixavon, Birkenwasser
Javol, Bay-Rum
Brennessel-Haarwasser

Seifen

Ia. Lanolinseife . Stück 20 S.
Ia. Blumenfettseife „ 20 S.
Lilienmilchseife Stück 18, 30 S.
Palmitin-, Kaloderma-, Rayseife
Glycerin-, Myrrholinseife etc.
in grösster Auswahl.

Bade-Artikel

Gummischwämme 85 S. bis 3.50
Schwammbeutel 48 S. bis 1.20

Universal-Reise-Apotheke, komplett gefüllt, mit Gebrauchsanweisung 1.20

Zahnbürsten von 18 S. an

Celluloiddosen für Zahnpulver 35 S.
Celluloid-Seifendosen 42 S. bis 1.10
Celluloid-Puderdosen 1.10, 65 S.

Rasier-Apparat, praktisch
für die Reise
vernickelt, mit Ia. Klängen, i. Etui 1.75
Ia. versilbert, i. eleg. Carton, m. 3 Messern 3.50
Ersatzmesser Stück 25 S.

Rasierpinsel 35 S. bis 1.85
Rasierbecken 25, 35, 55 S.
Rasierseife 9, 20, 35 S. 1.—

Reisehüte für Damen, Loden und Filz, hübsche,
kleidsame Façons
3.40, 4.75, 5.80, 7.80

Auto-Hüte, Waschstoff und Leinen, moderne Farben
und Formen
2.20, 3.50, 4.50

Damen-Sportmützen, marine und englisch
gemustert
1.45, 2.45, 3.60, 4.50

Reise-Schleier in allen Farben, in Batist,
Crystalline und Chiffon
95 S., 1.95, 2.75 bis 8.50

Photographische Bedarfsartikel

Mimosa-Trockenplatten 6x9 9x12 13x18
Ia. Qualität 1/2 Dtzd. 45 S. 70 S. 1.35

Celloidin- u. Aristo-Papier, matt u. glänzend
6x9 9x12 3x18 Paket 38 S.
30 Blatt 10 Blatt 6 Blatt

Glasschalen 6x9 9x12 13x18
20 S. 28 S. 48 S.

Tonfixierbad, gebrauchsfertig Flasche 32 S.
Concentr.-Entwickler Flasche 38 S.

Celloidin- u. Aristo-Postkarten, matt u. glänzend, 10 St. 24 S.
Gaslicht-Postkarten, matt u. glänzend 10 Stück 35 S.

Stative von 1.75 an
Petroleumlampen mit Rubincylinder von 85 S. an
Neuheit! Fernknipser Stück 1.85

Touristenstiefel für Herren, extra stark 14.75, 12.50
Touristenstiefel für Damen 13.75
Reiseschuhe für Damen, braun, rot und schwarz Leder 2.75
Reiseschuhe für Herren, Leder mit biegsamer Sohle 3.25
Reisepantoffel für Damen, Tuch mit Ledersohle 1.65, 1.35
Herrenpantoffel, Tuch mit Ledersohle 1.95

Grosse Auswahl zu sehr billigen Preisen

in:
Herren-Sport- und Reise-Hemden in porösen, Flanell- und
Trikotstoffen
Herren-Spazier- und Touristenstöcken, Herren-Reise-
Mützen und Hüten, Reise- und Touristen-Kostümen,
Mäntel, Capes und Blusen. 10671

25%
auf sämtliche
Herren- u. Knaben-Stroh Hüte.

Klappkamera,
„Victoria“, für Platten 9x12, verschied.
Blenden, mit regulierb. Ver-
schluss, guter Linse 16.50

Klapptaschenkamera,
„Don Juan“, Spezial-Aplanat 22.50
Junior-Verschluss, Iris-Blende

Brieftaschenkamera,
„Flora“, Iris-Blende, Junior-Verschluss,
Spezial-Aplanat, Wasserwage
und Umhängetasche 29.50

Geschwister Knopf.